

Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 27 (1961)

Artikel: Das Osterspiel von Luzern : eine historisch-kritische Einleitung
Autor: Evans, M. Blakemore
Kapitel: 8: Kostüme und Bühnenrequisiten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. KOSTÜME UND BÜHNENREQUISITEN

Die Leiter der frühern Luzerner Aufführungen haben versucht, in ihren Merkblättern die Kostüme (*Becleydung*) und die kleinern Bühnenrequisiten (*Rüstung*) voneinander zu trennen. Von 1538 (Salat) sowie von 1545 und 1560 (Bletz) sind uns für beide Kategorien gesonderte Listen erhalten. Bei deren Durchsicht erkennt man aber sofort, daß dieser Versuch nicht besonders erfolgreich war. Salat und Bletz führen beispielsweise *diadem*, *haar*, *bart*, die doch sicher zum Kostüm gehören, unter der *Rüstung* für *Gott Vater* an. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, daß der Bau der Bühne und die Beschaffung der größern Requisiten auf Kosten der Stadt gingen, während der einzelne Spieler für sein Kostüm selbst aufzukommen hatte und entweder als Einzelspieler oder Mitglied einer bestimmten Gruppe auch die notwendige Bühnenausstattung und die unzähligen kleinern Dinge, die für die Akte oder Episoden vorgeschrieben waren, besorgen mußte.¹

Es gehörte zum Pflichtenkreis des Regenten, diese Details in besondern Listen zusammenzustellen und den Spielern zur Verfügung zu halten. Es war indessen nicht nötig, sie für jede Aufführung neu anzufertigen. Denn jeder neue Spielleiter hatte eine oder mehrere der von seinen Vorgängern stammenden Listen zur Hand, die ihm als Muster dienten. Die unten angeführten Listen, auch diejenige, die Cysat für 1583 zusammenstellte, sind dafür Beweis. Die Kostüme und Requisiten von 1583 sind, obwohl viel prunkhafter und anspruchsvoller, ganz offensichtlich aus denjenigen von 1538 entwickelt.

Cysat, der im Jahre 1583 das Spiel zum erstenmal offiziell leitete, hat es glücklicherweise vermieden, die Hauptliste in die beiden Kategorien aufzuteilen; er vereinigte beide in einem einzigen Rodel, den er mit *Denckrodel der Kleydung vnd andrer nottwendiger Sachen Ao 1583* überschrieb. Die folgende Tafel stellt die vier Listen von Salat und Bletz unter zwei Überschriften zusammen: (1) *Bekleydung*, (2) *Rüstung*. Die Anordnung des Manuskripts ist sehr willkürlich. Die Personen der ersten Liste, *Bekleydung* (dieser Ausdruck ist als sehr elastisch anzusehen), werden in der Reihenfolge des Manuskriptes angeführt, während sofort nach den einzelnen Personen oder Personengruppen in Klammern jeweilen alles beigefügt wird, was sich in der zweiten Liste, dem *Rüstungsrodel*, findet.

A. SALAT, 1538

1. MS. 167, I, fol. 5^v–8^v: *becleydung vnd Namen der personen im Spil*.²

2. MS. 167, I, fol. 14^v–15^v: *rüstung des Ersten tags*.

Rector	selbander, costlich bkleydt wie er wil.
Proclamator	zros, ganz rüstig. Sin Knecht, Ein fennrich.

Gregorius	mögend wol kon wie doctores.
Jeronimus	
Augustinus	
Ambrosius	
	(fol. 14 ^v : lerer buoben vnd büecher, etc.)
Got vater	vt scis. (fol. 14 ^v : gott vatters diadem, har, bart, öpfel, ripp, leimne formm, fällin röck, Engels schwert, tafel zun x boten.)
Gabriel	englisch
iii engel	
	(fol. 14 ^r : rüstung der Englen, als sul, Crütz, etc.)
Adam	nackend
Eua	
	(fol. 14 ^v : Adams gruob, boum, tal Hebron ist der ölberg, öpfel, loub est, howen, kuncklen, etc.)
Schlang	alls ein wurm.
Abel	ein hirt.
Cayn	ein pur. (fol. 14 ^v : Abel: Ein schäfli, kübili; Chaim: korngarwen, howen; vnd den altar, daruf si opfrind.)
Esayas	prophetisch.
Jeremias	
Saluator	
	(fol. 15 ^r : Saluator, Maria, xii, ein siz.)
petrus	ein mässer.
johannes	
andreas	ein crütz 
bartholomeus	Ein messer.
Thomas	ein spiessli.
matheus	
philippus	ein crütz 
judas thateus	halbarten old kolben.
jacobus minor	ein Sagen.
jacobus major	ein muschelen.
Simon	kolben.
judas	seckel, etc. (fol. 15 ^r : Junger: ouch brot vnd fisch bim brunnen. Judas boum, stok zun mördern. 15 ^v : Judas: Ein vogel, — ³ , rüstung zum hencken, etc.)
Lucas	guot bilgerisch.
Cleophas	
Johannes baptista	in tirs hut vnd das schäfli, etc. (fol. 15 ^r : touffer: Ein lämli, tuben, huot, wasser imm brunnen vnd ein gschirr.)

Cristenheytt

maria	mit ir rüstung. (fol. 15 ^v : Maria nah dem abschyd abweg.)
joseph	allt, etc. (fol. 14 ^r : Esel in Egipten vnd palm tag.)
jesus	12 jähig.
zacharias	alb, Rot mantel, rouch vas, etc.
Elisabeth	alls ein Erbere ryche frow.
Lazarus	adelich.
Magdalena	ganz hoffertig.
Martha	Erberlich. (fol. 15 ^r : die wittwen [d.h. <i>Rachel</i>] vnd magdalena, marta müessend han ein baar, toten züg vnd 4 treger, ouch rüstung zuo der gastung.)
Maria Salome	verstürzt.
jacobi	
Veronica	
Rachel	verstürzt, leydlich.
Adolescens	tötlich.
lucillus	blind mit eim füerer.
marcellus	blind.
marcellen vatter	allt, ein körbli mit tuben.
krüppel, etc.	
bett ris	mit dem beth. (fol. 15 ^r : bet riss, krüppel, blind, vatter, rachel, jüngling, 4 lih trager, ein ort.)
Josephus	rüterisch. (fol. 15 ^r : Nicodemus, jo: ar: [d.h. <i>Joseph von Arimathia</i>], Lazarus, ein siz.)
Zacheus	burgerlich. (fol. 15 ^r : Zacheus sol han was ghört zur gastung vnd boumm.)
Simon phariseuss	Eerlich in syden.
hus vatter	wirtisch.
mathusalem	
	(fol. 15 ^v : Hus vatter: Lagell zum wasser, rüstung zum tisch, tisch, osterlam, ofleten, wasser gschirr, Salat, win, brot, zwehelen, tüecher, becki. fol. 15 ^r : Mathusalem sol verordnen, wo er brot vnd fisch vindt, vnd für magd[ale-næ] garten: muos, tisch lahen, wyn, Credenz, etc.)

Judischeytt

Archisinagogus vnrein judisch.

osias	all in afentüurig judisch, ie selzamer ie ansichtiger.
Salathiel	
Zacharias	
Lamech	
Etc.	
Centurio	ritterisch.
annas	bischofisch.
Cayphas	
leuiathan	jüdisch.
Eliab	
dauid	guot hirtisch mit sack vnd stab, etc. (fol. 14 ^v : Dauid: schlingen, stein, ein kruog mit wasser, brot, etc. fol. 15 ^r : Stein an weg zum dauid, ouh lucifers — ⁴)
Magock	jüdisch.
leui (Laban ⁵)	
ruben (Raabod ⁵)	
allt mosse	
Pilatus	heydisch.
Sin wyb	(fol. 15 ^v : pilatus: Richt stuol, becki, etc.)
(Nero) jesse	büebisch, fry zerhackt.
(Agrippa) mosse	
(Hercules) malchus	
(Cyrus ⁶) israhel	(fol. 15 ^v : iiii scheldrer Züg: ruoten, geyslen, seyl, stecken, stangen, etc.)
bed hornblaser	alls trumeter. (fol. 14 ^r : Hörner rüstend. fol. 14 ^v : Hornblaser sond han bulluer zum rouh im berg, ouh das tonner fass. fol. 15 ^v : tonner mit dem fass uf fläckensteins östrich (korrigiert von anderer Hand: vfs Grichthuss). bstell die, denn tonner tribend.)
legis peritus	richlich burgerisch.
Cayphas	bischofisch.
josue	in küriss.
Samson	
Samuel	
johel	
aminadab	in harnischt.
zorobabel	
abiud	
magt	alls ein köchin.
Annas	
ysaac	alt judisch.
Esrom	harnischt.

obeth	in harnischt.
Loynus	ritterisch.
manases	kriegsch, zerhackt, schaherisch.
Boos	
mardocheus	schaherisch.
beniamin	
Ein magt	köchisch.
Herodes	küng
Saul	küngisch.
Herodes	(fol. 14 ^v : Saul: Ein Harnischt, schwärt dem dauid. fol. 15 ^v : Herodes: das wys Cleyd.)
Abner	gwaltig.
Phares	harnischt.
jacob jud	
achas	
Goliath	ris (fol. 14 ^v : Goliath: hof ⁷ stanngen, kopf, etc.)
Amon	kriegisch.
Eliud	
Mathan	
Sadoch	harnischt.
Barrabas	röubisch. (fol. 15 ^r : Bo[o]s, barr[abas]: luog wer ind Crüz riht ⁸ , vnd den schahern hillf abhar tuon. fol. 15 ^v : Barrabas vnd Boos: der schaher Crüz vnd zang, vnd bstellen wer inn hillf.)
dismas	diebsch.
Gemas	
Moyses	erber, pfäffisch.
jetro	
Aaron	(fol. 14 ^v : Moyses: 2 taflen, den grossen schlangen vnd Crüz, daran man in henckt. Aaron: die sul vnd kalb vnd form, darin mans güstt.)
Samaritana	hüerisch.
Cananea	
Israhel	Die xii brüeder vnd vatter.
die xii brüeder	patriarchisch. guot hirtisch. (fol. 14 ^v : Israhel der allt: das gemaht rückli, sond ouh den sod rüsten, darzuo hilft Samaritana. Zabulon mezgett ein gitzi.)
Joram	pürisch.
<i>Egiptisch</i>	
isaac (Sother ⁹)	koufmennisch.
jacob (putiphar ⁹)	

ysaac der allt	als ein blinder allter, eerlich.
rebecca	ein stoltz allt wyb.
Esau	jegerisch.
jacob	burgerisch. (fol. 14 ^v : Allt ysaac: Sin bettli. Esau: schoszüg ¹⁰ , ein essen. jacob: ii gitzi, ein gbraten essen, gitzifäl zun henden oder hendschuo, ouh ein cleydung esau, etc., costlich vnd guott.)
Abraham	ein zuo gürten rock, gäl old brun brosicken, ein sebel, etc.
ysaac	fin hurtig, ein buob.
aber ii hübsch jung statlich buoben.	(fol. 14 ^v : Abraham: Ein Esell, burdili holz, ysaac vnd sonst 2 buoben. Ein gemachten wider, fürin brand.)
iii Küng	vfs aller Costlichist, guott küngisch. (fol. 15 ^r : leyter des hellgen geists vnd Sternens. ölberg: leyter hinden dran, maler vnd farwen, bluott sprützen zun krönungen. fol. 15 ^v : ölberg: der engell, Sin rüstung, maler In berg.)
Appentegger bed tag.	
mah den tempell. ¹¹	
B. BLETZ, 1545 und 1560	
MS. 167, I, fol. 36 ^r –40 ^r : <i>bekleydung im spil</i> .	
fol. 32 ^v –35 ^r : <i>Rüstung den Ersten Tag</i> . ¹²	
MS. 170, pp. 6–8: <i>rüstung dess ersten tags</i> . ¹³ (1560)	
Reigent	sins gfallens.
proclamator	ze ross vnnd in gantzer rüstung in harnast, darüber eynd wyss sydin den ersten tag, den andren tag darüber ein rot syden zerhowen röcklin, syn parett mit fedren, etc.
Sim fendrich soll er gen 2 fendlin, ersten tag eins wyss, 2. tag eins rott, vnd in beden die zeichen gmalet dess passions; sol der fendrich ersten tag wyss, den andren tag rot becleytt sin.	
4 leerer	
gregorius	alls ein bapst.
Jeronimus	alls ein Cardinal.
augustinus	alls ein bischoffe.
Ambrosius	alls ein ertzbischoff. (fol. 33 ^v : Die lerer sond han ire büecher vnd 4 knaben.)
patter eternus	Syn kron, alb vnd Cor Mantel, das best guldin stuck im Hof. (fol. 32 ^v : patter eternus: Diadem, har, bart, öpffell, ripp, leim knoll, röck vss fälen adam, eua anzlegen, engells schwärt füwrfarb, taflen zun x boten. MS. 170, p. 6, trägt <i>kron vor öpffel ein und liest fälin röck on ermel</i> .)
Die engel	wie enngel sond cleyt syn. (fol. 32 ^r : Die engell sond han: sul, Crütz, geislen, ruotten, etc.)

Adam Eeua	in lybkleider, alls nacket. (fol. 32 ^v : Adam vnd eua sond han: paradys, öpfelboum, loubest, howen, kuncklen, nüt an dan lybcleyder alls nacket, gruob zuo eua im paradys. MS. 170, p. 6: Adam Soll han die gruob, do er würt geschöpfft, ... boum mit Öpflen, ... die gruob grüst, mit grass teckt, daruss eua schlüfft.)
Schlang	mit eym wybischen angesicht, bekrönnt, sonst alls ein giff-tiger wurm.
Cain Abel	alls ein pur. alls ein Hirrt. (fol. 32 ^v : Cain ein houwen, das öri volln bluotts; eyn korngarb, die dry tag im wasser glägen, nitt gern brünne. Abell ein gmachts lemlin inwenddig voll fluggspen, das gern brünne, oder gar von bouwelen gmacht; vnd den tisch zum opffer.)
Isaias Jeremyas petrus	graw har vnd bart, lang priester röck zuo inen gegürt, ein stab vnd ein buoch an henden. syn schwertt, ein glatzet haupt, grow har, wyssen rock, plauwen manttell, grawen krusen bart, ein lybkleid, alls nacket an beinen, barfuoss.
Johannes	ein gel gruss har, kein bart, ein wyssen rock zuo im gürtt, ein lybkleid, alls nacket an beynen, barfuoss.
Jacobus minor	ein priester rock zuo im gürtt, ein manttell zwölf bottisch, nit alls der rock gfarbt, eyn lyb cleyd, an beinen alls nacket vnd barfuoss, har vnd bart glych dem saluattor.
Thomas	ein glatz vnd ein kruss schwartz har, ein langen schwartzen bartt.
Jacobus Maior	ein kruss schwartz har, kein glatz, ouch alls die andren alls nacket vnd barfuoss.
Judas verrätter	rott lang har vnd bart, ein gelen rock, ein Rotten grossen seckell am halls, ouch Nackett vnd barfuoss an beinen vnd füessen. (fol. 34 ^v : Judas soll syn rüstung han zum hencken, ein gerupfften lebenden hanen im buosen, alls sygs die seel. MS. 170, p. 8: Judas soll han boum; ghenck, wol versorgt, das ime dsach nitt misstrate; ein gestroupfften läbendigen hanen; ein ingweyd, das vsshär hange, so er hangett, voren zesamen büetzt bloss, das dan ein tüffel, alls ob das ongferd bscheche, mit den kräwlen vff zerre, doch nit an herd falle.)
Matheus	kruss Har vnnd bartt, schwartz, gemischlet mit rott; ein priester rock zuo im gürt; alls ander apostell an beynen vnd füessen, so er ein apostel ist. Aber Am zoll soll er ein hocketen an han; ein beschlagnen tegen; Hosen vnd schuo an vnd ein Huott vff Judisch.

All ander apostell	guott zwölf bottisch, alls iedem dz zimpt. (fol. 34 ^r : Die Junger sond han brott vnd fisch bim brunnen, do Cristus mit der samaritana ret. fol. 34 ^v : saluator, der Jungern, ouch Marie sitz [d.h. für den zweiten Tag].)
Lucas	erbar, bilgerisch.
Cleophas	
Johannes baptist	Eyn lybcleyd vnd tirs Hutt an. (fol. 33 ^v : Johannes baptist soll grüst han ein lemlin, so er vff eim buoch treyt; das wasser; geordnet der Helig geist kome vff Cristum, so er in toufft. MS. 170, p. 7: wasser im brunnen; das gmacht houpt im glych; die bar vmbhar zuo trägen.)
Maria	erstlich alls eyn aller züchtigste Junck frow, volgents ein thüechlin vber das har, soss [d.h. so sie] in tempel gadt, letstlich erberlich tüechlet, das har bedeckt, trurig.
Joseph	alls allt, doch wol cleyt.
12 jähig Jesus	ein rock glich dess saluators rock.
Zacharias	erberlich im tempel, alls ein prophet, wie vor stat.
elisabeth	alls ein erbere ryche frow.
lazarus	adelich.
Magdalena	gantz Hochfertig erstlich, volgents erberlich doch rychlich.
Marta	erberlich doch rychlich. (fol. 34 ^r : Die wittwen [d.h. Rachel], Magdalena, Marta sond han ein bar, 4 bartrager, vnd rüstung zuo der gastung.)
Salome	erberlich, gestürtzt, vff Judisch.
Jacobe	
Veronica	
Rachel wittwen	leydtlich, erberlich vnd gestürtzt, leylich.
Jüngling	tötlich.
Lucillus der blind	soll han ein füerer.
Marcellus	alls ein blind vnd ein füerer.
Marcellus vatter	soll han ein Cörbli mit tuben.
Crüpell	alls ein krüPELL mit krucken.
betriß	syn bet, siechisch. (fol. 34 ^r : betryss, krüPELL, blinder, vatter der blind, rachel, jüNGling, 4 bartrager an eim ort. MS. 170, p. 7: plind soll han syn vatter, der soll ein kraten mit tuben han; er, der blind, vor dem tempel sitzen.)
Joseph	alls ein rütter.
Zacheus	alls ein rycher burger. (fol. 34 ^r : Zacheus soll han, was ghört zuo der gastung, vnd den boum.)
simon phariseus	erberlich doch in syden.
Husuatter	alls ein erlicher richer burger. (fol. 34 ^v : Husuatter soll han lagell; rüstung zum tisch; ein gepraten lemlin; trinckgschirr; Lattach; brot; wyn;

	zwechlen; büecher ¹⁴; bekin; xii Hostia gross; ein füwr, was vom lam vberblybt zuo verbrennen. MS. 170, p. 8: ... 12 stecken; 12 par hoch schuo den Jüngern; 12 offiaten gross, alls priester bruchent; Ein kelch; Sallat; ... ein becki vnd thuoch zuo der fuoss weschung; wasser vnd wasser kannen.)
Mathusalem	wirtisch, erlich cleyt. (fol. 33^v: Mathusalem soll han brot, wyn, fisch, tisch-rüstung. Also ouch in magdalena garten. MS. 170, p. 7: Mathusalem soll han brott, fisch, so er für magdalena garten gadt; tischlachen, trinckgschir vnd was zuo gastung ghördt.)
Sinagog vnd knaben	ires gfallens, Judisch.
osias	alls judisch, ie seltzamer ie ansichttiger, vnd einer nit wie der ander.
Salatiel	
Zacharias Jud	
Lamech	
Zenturio	ritterisch.
Annas	alls ein rycher tempellherr.
Caiphas	alls ein hocher priester, so er im tempell ist, sonst soll er kon wie annass.
Leuiathan	Judisch.
eliab	
Dauitt	Hirttisch, ein loub krantz vff, fräffen, sack, stab, schling, stein. (fol. 33^r: Dauidt soll han brot, ein kruog mit wasser, ein stab, ein schlingen, ein gfüllt ey voll bluott, steinfarb. MS. 170, p. 6: Dauit sol han ein schlingen, dorin ein stein, ... brot vnder dem arm.)
Magog	Judisch.
leui	
ruben	
allt mosse	
Manasses	
pylatus	Heydisch.
syn wyb	
	(fol. 34^v: pilatus hof soll han richt stuol, becki, wasser, kanen. MS. 170, p. 8: <i>fügt hinzu</i> ein paner, ... stock zum barrabas, ... zwechlen.)
Nero	büebisch, kriegsch, zerhackt.
Cirus	
aggrippa	
Hercules	
	(fol. 34^v: Die 4, so Cristum Crützend, sond han 4 knaben, ruotten, geysslen, seyl, Cron, zwey ror zuo der krönung.

	ms. 170, p. 8: die 4, so Cristum Crützgendt, sond han seyl; kolben; ruotten; geyslen; ieder ein knaben, soss trage; rotten mantel zuo der bekrönung; ein bluott sprützen; ein kron von tornn; zwen stäcken zuo der bekrönung. Nero ein ror, dem saluator zegeben, so er für in knüwt, in grüest alls ein küng der Juden; dSul zuo der geislung; 2 Crütz, zum Crützingen eins, vnd eins, das der saluator vsstrage.)
bed horn blaser	Judisch. (fol. 32^r: 2 harst horn im inzug, sond syn im paradys. fol. 33^r: die 2 horn blaser sond han bulffer zum rouch im berg; ouch soll grüst syn das tonder fass; dz bulffer soll syn gstossen reckholtter beri mit wierouch, etc. ms. 170, p. 6: Harsthorn blaser sond han in eim gschir im berg kolfüwr, bulffer vss reckholtterber vnd wirrouch, das schell rüche vnnd wol schmecke.)
legis peritus	rychlich burgerisch.
Josue	bim Herode, kriegsch, bim grab in küriss.
samson	
samuel	
Johel	
obeth, phares	[fol. 39 ^r oben, ohne Kostümangaben]
achas, Sadoch	
Aminadab	Kriegsch in Harnist.
Zorobabel	
Abiud	
Esrom	
pilatus magt	alls ein köchin.
Isac	Judisch, alls gar allt.
Loynus	ritterisch.
Die zwen	so die zwen schacher Crützgendt, kriegsch, zerhackt, scha- cherisch. (fol. 34^r: bed schacher sond luogen vmb gsellen, diess [d.h. <i>die sie</i>] vom Crütz nemendt, hin weg tragent. fol. 35^r: barabas vnd boos Crützgendt die 2 schacher, sond cleyt syn alls köpplis buoben, die sond die Crütz, zangen vnd seyl vnd was zum Crützingen ghördt han, vnd sy ouch ab dem Crütz nen. Do sond dschacher dan verordnet han, das [d.h. <i>dass sie</i>] die 4 bartrager begrabent. ms. 170, p. 8: bed schacher sond luogen, sampt barabas vnd boos, so sy wer- den Crützingen, das bede Crütz recht sygen vnd öb mans spillt, versuochen wie sys wellent Crützingen, das am platz kein fäler bscheche, ouch dies [d.h. <i>die sie</i>] Crützingent, abhar thüeyent vnd begrabent, etc.)
Saul	Küngisch.
Herodes	

	(fol. 33 ^v : Kung Saul sol han ein harnist, schillt, schwertt, sper dem Daudt. fol. 34 ^v : Herodes, das wyss cleyd. Ebenso ms. 170, p. 8: ein alb on schillt.)
Abner	gar rychlich.
goliat riss	(fol. 33 ^r : goliat sol haben schillt, stangen, den gmachten kopff.)
Amon	kriegsch, judisch cleydt.
eliud (Eleazar)	
Mathan (Maroch ¹⁵)	
barrabas	Mörderisch.
Dismas	duggisch.
gesmass	
Moysäss	gwalltig, regierisch. (fol. 33 ^r : Moysäss sol han 2 tafelen; den grossen schlangen; das Crütz, die schlang vffzuorichten.)
Aron	alls priester, erbarlich.
Jetro	(fol. 33 ^r : Aron soll han die sul, das kalb vnd die form, dorin er das kalb güst.)
Samaritana	hüerisch.
Cananea	
Israhel	patriarchisch.
Die xii brüeder	hirttisch.
Joram	pürisch.
Isaac (Sother ¹⁶)	erlich.
Jacob (putiphar)	(fol. 33 ^r : ein sydins röckli. die xii sün, die sond den sod rüsten zum Joseph. Zabulon soll han ein gitzlin zemetzgen, dorin er das röcklin netz. Ir ieder sonst ouch ein haupt, alls schaff, geiss, gitzlin vnd der glychen, etc.)
ysaac der allt	erlich.
rebecka	alls ein stoltz hochtragen wyb, erlich rychlich cleyt vff Judisch.
Esau	jegerisch.
Jacob	bürgerisch. (fol. 32 ^v : ein bet. Esau ein schieszüg, ein ässen, ein gwild [ms. 170, p. 6: ein willts tier]; ein kostlich cleyd, so er dz essen dem vatter bringt. Jacob 2 gitzli; ein gebraten essen; 3 gitzifel den halls, bed hend zferbinden; ein Costlich cleyd esaus.)
Abraham	ein zuosamen güerten rock, gel oder brun bresicken, eyn judischen kostlichen huott vnd eyn sebell.
ysaac	soll syn ein hurttiger jüngling wol becleyt.
2 jungling	sond ouch syn wol becleyt.

Die dry küng
Caspar
Melchior
balthasar

(fol. 32^v: Abraham Sol han ein tisch zum opffer; ein bürdeli gar türr holtz wol tertt; 2 knecht; ein gmachten wider; ein füwrzüg grecht er ein füwr anschlache. MS. 170, p. 6 fügt am Anfang hinzu: ein esell.)

sond cleyt syn bim kostlichsten.

arabisch.

tarsisch.

Mörisch.

MS. 167, I, fol. 33^v: Man soll ouch han den Helig geist vnd sternen leyttter. Der ölberg soll hol syn, der maler dorin syg, so er Cristo das bluott am ölberg an strycht, der dan mit der farw im ölberg soll syn. MS. 170, p. 7: Nota, das der ölberg vnd garten, der berg synai, recht werde gmacht, vnden wytt vnd hol, [? das] der Maler, so Cristus am ölberg lytt, das angesicht vnd die hend mog besprützen, Also ouch die bein; vnnd ein leiterh hinten am ölberg, das saluator vnd sathan morgendt vfhin kon.

MS. 167, fol. 33^v: Ein Hüslin muoss man han, dorin man sich anleyt. Appentegger, syn appenteg bed tag.

fol. 34^r: Tempell vff prügi.¹⁷

Aus dieser Zusammenstellung geht eindeutig hervor, daß die Listen von Bletz direkt von denjenigen seines Vorgängers Salat abhängig sind. Ebenso klar ist aber auch, daß sie einen entscheidenden Fortschritt darstellen; man beachte besonders die Bestimmungen, die Judas (pp. 175, 180) und die Kreuzigung (pp. 177, 182 f.) betreffen. Die Rollen sind nicht nach ihrer zeitlichen Reihenfolge im Spiel angeführt, immerhin sind sie bis zu einem gewissen Grade zu Gruppen vereinigt. Eine Ausnahme bilden die Rollen, welche als jene der jüdischen Widersacher Christi bezeichnet werden können. Diese sind überall zerstreut, eine Tatsache, die Bletz bemerkte, denn er schreibt (MS. 167, I, fol. 32^r): *Tempell herren all by ein andren*. Dies scheint teilweise ausgeführt worden zu sein, denn Cysat erklärt (MS. Zu 178, *vilerley sachen*, 1583, fol. 14^r):

Im osterspil A^o 1545 sind die Tempelherren also geordnet gsin:

An Cayphæ hoff:

Chore, Mosse, Nicodemus, Magog, Josaphat, Amalech, Zorobabel, Naason, Salathiel, Ozias, Sedechias.

An Annas Hoff:

Scholidam, Jechonias, Leuiathan, Legis peritus, Vrias, Obeth, Phares, Esrom, Anticus vnd sin son Marcellus.

Ebenfalls in der Handschrift von Bletz findet sich eine andere kurze Liste mit dem Titel (MS. 170, p. 5): *Notta – was man zum Spil han muoss*.¹⁸

wo man adam vnd eua verberg?

Magdalena garten, ölberg, Synai, Tempell, Siloe, brun Samaritana, Josephs Cistern,
zum touff Cristi Jordan.

grab		Saluator
		baptista
		lazarus
		schacher, Mörder

Althar zum opfer Cains, abels, Abrahams.

Stock zum gfangnen barabas.

boum: Judas, Zacheus.

Wienacht hüttlin.

Maria gertlin zum englischen gruoss. Disers sott ein gmach vnd nit ein garten syn.
Egiptten fart vnd palm esel.

In all diesen Manuskripten sind einige sehr bezeichnende Dinge weggelassen worden. Nichts wird zum Beispiel gesagt über die Kleidung Christi, der Hauptperson, sowie jene der Teufel, wenn wir von der Schlange im Paradies absehen. Was Christus anbelangt, waren die Kostüme so sehr zur Tradition geworden, daß besondere Anweisungen überflüssig waren. Dies gilt auch für die Bekleidung der Teufel. Abbildungen von Teufeln waren im 16. Jahrhundert so wohl bekannt, daß man die Wahl der Kostüme ruhig den Spielern überlassen konnte. Diese Teufel haben sicher schrecklich und monströs ausgesehen.

C. CYSAT, 1583 und 1597

Hans Salat und besonders sein Nachfolger Zacharias Bletz erwiesen sich als tätige und fähige Regisseure, aber ihr Eifer war nichts im Vergleich mit demjenigen von Renward Cysat. Im Jahre 1583 hatte er die Feuertaufe erfolgreich bestanden, und als die Pläne für die Aufführung von 1597 entworfen wurden, schrieb er unter Nummer 9 seiner *Denckpuncten für den Regenten zum Osterspil, 1596* (MS. 178, fol. 179^v) folgendes: Zum 9ten sol er ein Rodel haben, darinn by iedem stand ordenlich beschriben vnd gemeldet sye, was iedes Ampt vnd beruoff sye, was er zethuond, was er für gebärden bruchen, für Rüstung vnd bekleidung haben vnd sonsten sich hallten müesse, vnd, wo von nöten, ouch ime solchen bericht in gschrift geben.

Cysats Last war in dieser Beziehung zweifach. Die Spieler besorgten ihre Kostüme, die kleineren Requisiten und die Bühnendekorationen selbst, während die Stadt auf eigene Kosten die größeren Bühnenteile errichtete. Diese letztere Aufgabe war ohne Zweifel leichter zu kontrollieren. Für das Jahr 1583 findet sich eine lange Liste dessen, was *Die Werckmeister sond versorgen* (MS. 172, v, fol. 47), die im folgenden in abgekürzter Form angeführt sei:

Erstlich, 6 zimmerlüt zuo den 3 yngengen, zuo iedem 2.

Meer, 1 hüetter zum Wasserfelsen.

Meer, 1 huetter zuo der gruoben, da Eua inn verborgen ligt im Paradys.
 Meer, 1 huetter zum Paradys vnd ölgarten.
 Meer, 1 huetter zum guldinen kalb.
 Item, sy sond versorgen das Himmelbrot zespreitten vnd die rüstung darzuo, in dem
 Hus der nüwen Appothegk vnd zun Metzgern.

Es war ebenso die Aufgabe der *Werckmeister*, vorzubereiten:

paradys; ölgarten (1597 – MS. 177, fol. 66^v: Das man Tannlin vnd gstüd vnd Est habe
 zum Paradys, ölgarten vnd einöde.); Hell (1597 – MS. 172, VI, fol. 15^r: Das ghüss
 zum Höllmul); die 3 Crütz vnd noch ein hol Crütz; Rüstung zum Tonder; 4 schüt-
 zen zuo den 4 doppelhaggen; Hüßlin oder gfencknus Johannis; den Jordan abrichten;
 den Sod; die Siechen gruob; die Leitern, gablen vnd stangen zum Crützgen; ouch
 den stock yngraben; den Himmel, was das holtzwerck antrifft; den Wasser felsen
 (1597 – MS. 172, VI, fol. 16^v: Den Wasser fellsen, den sol man in der vorgehenden
 nacht gegen tag mit wasser füllen.); 2 Todtenbaren; die Alltär vnd Tisch; die Brügi
 daruff der Tempel stat; Ein gmeine begreptnuss vff der brügi; Ein deckel vber das
 grab Lazari



Zusammen mit den regulären städtischen Arbeitern mußte auch der Spiel-
 leiter ständig auf der Wache sein, um möglichen Unfällen vorzubeugen (MS.
 172, VI, fol. 2^r): Zuo allen gerüsten sol man guote, starcke, nüwe seil nem-
 men; (*ibid.*, fol. 2^v): So mans in künfftigem meer spillt, sol man yndenck sin,
 das man nüwe Crütz mache.

1597 wurde ein Teil der Ausrüstung aus dem Fonds bezahlt, den man aus den
 Abgaben der Spieler geäufnet hatte (MS. 172, VI, fol. 37^r–38^r, abgekürzt):

*Verzeichnuss Was man für Rüstungen haben muoss vff dem platz, so vss gmeinen kosten
 vnd ynschutz bezallt werden müessent:*

Der Ölberg.
 Das Crütz Saluatoris.
 Der beiden Schahern Crütz.
 Noch ein Hol Liecht Crütz, Saluatoris Crütz glych.
 Der Judas Rock.
 Das Tonderfass.
 Züg zum Rouchwerck vnd finsternuss.
 Sonn vnd Mon zur finsternuss.
 Das opfer Tischlin vnd daruff ein Lynin thuoch vnd 2 herdin kertzenstöck.
 Der Chor zum Tempel.
 Maler lon vnd kosten von gmeinen Rüstungen vnd der personen har vnd bärten
 anzestrychen.
 Der Deckel vber die begreptnuss.
 Saluators grab, stüel vnd Vrstende fan, ouch syne haar vnd was darzuo gehört.

Für die Aufführung wurden auch Tiere verwendet. Einige von ihnen, be-
 sonders der geduldige Esel, hatten sogar «Mehrzahlrollen» zu spielen. Cysat

hat es bei der diesbezüglichen Zusammenstellung für das Jahr 1583 offenbar etwas eilig gehabt (MS. 172, v, fol. 53^r):

Vych zum Spil

Ein Esel. Den Morgen by Abraham. So Joseph vnd Maria gan Bethlehem zur Wienacht farent, alls dann nimpt er ouch das öxlin damitt. So man dz kindlin Christum in Egipten flöckt vnd darnach wider heim füert. Diss alles den ersten tag. Den andern tag sol man zwen Esel haben, Ein Allten vnd ein jungen zum ynrirt zuo Hierusalem.

Die x brüeder sond haben: i öxlin, 3 schaff, 2 geissen, 4 gitzlin, den ersten tag.

Den andern tag sond die Grempler haben im Tempel: Azor, i korb mitt Tuben; Sem i kalb; Cham 2 gitzlin; Japhet 2 lämlin.

Item, den ersten tag, Maria Virgo 2 turtel tüblin in Tempel zeopfern zur Liechtmess.

Eine ähnliche Liste wurde für 1597 mit größerer Sorgfalt zusammengestellt (MS. 172, VI, fol. 16^r):

Man sol ouch Vych haben.

Erstlich, Ein Esel zuo der figur Abrahams.

Item, In der figur Josephs bedienend sich die Egiptischen koufflütt ouch desselben Esels.

Item, zur Wiehnacht Ein öxlin zuo dem selbigen Esel.

Item, Nach der Wienacht dient der selbig Esel ouch, so Maria mitt dem kindlin in Egipten vnd von dannen wider heim in Judæam fart.

Item, so der Saluator zuo Hierusalem am Palm tag zuo dem vorigen Noch einen andern jungen Esel. (*ibid.*, fol. 19^v: Die Palmesel sol man anbinden vnden by der brügi gegen Pylati Hoff, so es zyt ist.)

Diss vych sond versorgen: Abraham, Die Egiptischen koufflüt, Joseph Mariae gmahel, Azor vnd Rehos.

Demnach in der figur Issrahels mit synen xii Sönen: Aber das öxlin, wytter ii Schaff, ii Geissen, iii Gitzlin, ii Lämblin.

Diss sond die x brüeder versorgen, dz sy es habent.

Die 4 grempler sond ouch haben: ii lämblin, i kalb, ii gitzlin, Ein korb mitt Tuben. (*ibid.*, fol. 17^v: Ein stal ordnen zum Vych, so Man zum Spil haben muoss, oben by der Sonnen. Darinn sol man haben: Ein öxlin, ii Esel, ii Schaff, ii Geissen, iii Gitzlin, ii Lämblin.)

Ein Künstler (Maler) war unentbehrlich sowohl für die Kostüme wie das Schminken der Bärte und das Anstreichen von Blutfarbe:

1583. MS. 172, v, fol. 48^r: Man sol ouch Ein maler bestellen, den man die 2 tag stäts an der hand habe mit farben zun bärten vnd anderm. Dessglychen im ölberg den Saluator anzestrychen mit bluottiger farb, vnd die bluott farb zur Geysslung.

MS. Zu 178 (MS. 172, Iva, 9^r): Dess Malers halb im ölberg, sol haben ein sprützen mit bluot oder bresillen farb.

1597. MS. 177, fol. 76^v: Man sol den Maler bschicken vnd ime angeben was zemachen, bsonder die söüm der Juden kleidern.

MS. 178, fol. 121^r: Ein Maler sol beide Morgen in der kilchen [d.h. St. Peters] vorm vffzug den personen, so dess bedörffend, die bärt, vnd dem Saluatori am ölberg die bluottig farb anmalen.

MS. 177, fol. 64^v: Der Maler im ölberg sol den Rouch machen.

Das Problem von weiblichen Perücken (alle weiblichen Rollen wurden von jungen Männern und Knaben gespielt) und von Bärten verursachte Umtriebe:

1583. MS. 172, v, fol. 52^r: Das man vff dem land hin vnd wider fürsehe vmb schön frawen har, vff kunfftigs.

1597. MS. 178, fol. 7^r: Man sol by zyten bärt vnd andre rüstungen, deren man manglet, bestellen vnd anordnen was von nöten.

MS. 177, fol. 76^r: Vsszug geben allerley rüstungen vnd wär Bärt haben müesse.

MS. 177, fol. 79^r: Wölche har vnd bärt haben vnd allt sin sollen.

Allmählich verfügte die Bekrönungsbruderschaft über einen gewissen, wenn auch wahrscheinlich nicht großen Vorrat an Kostümen und Requisiten, der in der Hauptkirche, Im Hof, aufbewahrt wurde. Deren Betreuung scheint nicht die beste gewesen zu sein, denn bei den Verhandlungen von 1592 wurde ein besonderer Verwalter vorgeschlagen (MS. 178, fol. 115^r): *Man sol ein behallter verordnen zuo den Spilkleidungen*. Aber selbst dann war die Übersicht über das, was tatsächlich vorhanden war, sehr unzuverlässig (MS. Zu 178, *Congregation*, 1614, fol. 2^v): *Der rüstung halb. Ob noch ettwas im hoff vorhanden?* Anscheinend wurden Kostüme und Requisiten ausgeliehen und nicht zurückgegeben (*ibid.*): *Das man vff künfftigs bessre fürsehung schaffe mit dem vsslyhen der kleidungen vnd sachen vss der bruoderschafft gehallt im hoff vff die frömbden spil. Also ouch mit dem vorrat von holtz, laden vnd andern rüstungen*.

Von diesem Hauptmagazin wurden Kostüme und Requisiten an die Spieler verliehen, jedoch mit ganz bestimmten Instruktionen:

1583. MS. 172, v, fol. 50^v: Item, was der bruoderschafft ghört, flyssig wider geben werde.

1597. MS. 178, fol. 139^v: Item, dz ieder zuo entlentem züg vnd Kleidern guot sorg vnd zucht haben vnd schonen vff dz vlyssigist, damit man nit vrsach gebe ze klagen, Vnd dz mans vffs künfftig nit mer zuo entlechnen finde. Ouch ein ieder den nechsten nach dem spill söllich ding, süberlich wider zuogerüst, danckbarlich wider heimgeben. Das aber, so einer in sin ein [? *eigen*] Costen machen lassen, ouch süberlich wider bhalte, damit es in künfftigem wider gebrucht werden könne, zuo Gottes lob vnd Ehr.¹⁹

Gewisse Kostüme wurden für mehr als eine Rolle gebraucht:

1583. MS. 172, v, fol. 43^r: Chore, Mosse sond thuschen mit der kleydung den andern tag.

1597. MS. 172, v, B, fol. 7^v: Aaron: Wie ein hoher priester; so er hinwegkompt, legt sin kleidung Zacharias an, der halt sich aber nit by disen Juden. So sin figur ouch vss ist, legts Raabod an.

Viel öfter machten jedoch die vielen «Mehrzahlrollen» ein Auswechseln der Kostüme notwendig, z.B. MS. 178, fol. 186^v: Johannes Zebedei verkleidt sich vff die Hochzyt zuo Cana (wo er die Rolle des Bräutigams zu spielen hatte). Hiefür war eine Art Umkleideraum notwendig. Sowohl Salat als auch Bletz erwähnen in ihren Rüstungslisten *ein Hüslin* dafür, und Cysat erwähnt für 1583 (MS. 177, fol. 50^r): *Das Ort zum Verkleiden*. Die natürliche Lösung wurde 1597 gefunden. Sie ist so selbstverständlich, daß man annehmen möchte, sie sei die Fortsetzung einer früheren Praxis (MS. 178, fol. 88^r): *Verkleydung*. Da mögend die, so sich zuo verendern oder zuo verkleiden hand, füegkliche örter darzuo vssgan in den Hüsern am platz.²⁰

Die Kostüme und die Ausrüstung, welche die Spieler selber besorgen mußten, waren für den Spielleiter eine Quelle ständiger Störungen und Ärgernisse. Warnungen und Klagen sind sehr zahlreich, wie schon ein einziges Beispiel erweist (MS. 178, fol. 174^v): *Ein ieder sol sich vmb sin rüstung by guotter zyt versehen, damitt es harnach nit alles ze huoffen komme*. Die Notwendigkeit genauer Anordnungen erklärt ohne Zweifel die große Sorgfalt, mit der Cysat den Rodel für Kostüme und Ausstattung des Jahres 1583 abfaßte. Mit leichten Änderungen und einigen Zusätzen diente er auch für das Jahr 1597. Dieser Liste von 1583 (siehe unten) werden im folgenden einige Punkte aus dem *Memoriale der Rüstung, ... 1597* (MS. 178, fol. 78^r–88^v) und andern Quellen angefügt, sofern sie zum bessern Verständnis des Gesamtbildes beitragen. MS. 172, v, B, fol. 2^r–33^v: *Denckrodel der Kleydung vnd andrer nottwendiger Sachen A^o 1583*.²¹

Pater æternus.

Sol haben das gwonlich Diadema.

Schön allt vätterisch graw lang Har vnd Bart.

Den Rychs öpffel in der Hand.

Ein zuogerüsten Leim knollen sol vnden vff der Brügi ligen, da Adam ist.

Ein wyss Ripp im Ermel.

Item, die Taffel zuo den x gebotten vnd dz Himmelbrot.

Er sol bekleit kommen in einer Alben vnd darüber ein kostliche Chor Cappen.

Er vnd die Engel sollent den Himmel vffrüsten vnd zieren, ouch sol der himmel grüst sin mitt einem Oberdeckel vnd vmbhengen, die man könne für zühen.

Er sol ouch haben 2 gmachete Röcklin von Rowen schaffbeltzen gmacht, sampt den gürtten, Adam vnd Euæ anzuolegen.

Er sol verordnen die dz Himmelbrot an zweyen Orten spreittend vber den platz oben in 2 Hüsern.

Adam, Eua.

Adam sol haben ein zimlich lang Har, das nit graw noch schwartz sye; Ein kurtzen bart; in gstatlt eins xxxjähigen Mans.²² Eua alls ein jung Wyb mitt schönem langem offnem wyber har. Beyde sond nacket sin in Lybkleidern vber den blossen lyb. Sy beide sond das Paradys zuo rüsten, ouch den boum mitt den öpfflen mitten im Paradys.²³

Dessglychen die gruob im paradys, darinn Eua sol verborgen ligen, mit einem laden bedecken oder mit Loubesten.

Sy zühent nit yn vff den platz, sondern dess morgens früe, ee das man vffzücht, verbergend sy sich in ihre Ort, Eua in die gruob im Paradys, vnd Adam vnder der brügi by dem brunnen, an dem ort, da folgendes der Saluator begraben würdt.

So sy vss dem Paradys getriben werdent, sol Adam haben ein Howen von Holtz gemacht on ysen, vnd Eua ein kuncklen.

Sy sond ouch haben zwey geflächt von Loubesten gemacht im Paradys, die scham zuo decken.

Schlang.

Alls ein Vierfüessiger giftiger Wurm angethan vnd gerüst, mit wybischem angesicht vnd stimm. Ein Houben vnd Cron vff dem Houpt.

Sy zücht nit yn vff den Platz, sonder verbirgt sich morgens früe in den Ölberg, bis es an sy kompt zereden, (ms. 178, fol. 78^r: macht sy sich vff den boum), vnd so sy den fluoch empfangen, krücht sy vff allen vieren wider durch die hell hinweg.

Engel.

Der Englen sind 7.

Namlich die 4 Ertzengel, die söllend vff dz kostlichst als möglich in Engels kleidung vnd Zierd, wyss, mitt schönen Haaren, Crütz, bärin kräntzen vff dem Houpt, bekleidt vnd angethan sin, vnden an füessen gemalet strümpf mit solen, alls ob sy barfuoss giengen, die doch nit wytt für gangent. (ms. 178, fol. 78^r: Lybstrümpff mit solen alls ob sy barfuoss giengent, gemalet.²⁴)

Gabriel sol ein Scepter haben, darumb der Zedel oder spruch *Aue Maria, etc.* gewunden sye, vnd den Hölztzinen wider dem Abraham zebringen.

Vriel sol haben das füwrin oder gflammet Schwert.

Michael sol vff dem ölberg haben den kelch mitt dem Crütz vnd diss Gsang singen: *Constans esto, etc.*

Raphael, Ein scepter.

Die 4 Ertzengel söllend scepter in Henden tragen, so sy zethuond habent. Gabriel hat den Zedel dess gruoss am scepter allein so er Mariæ verkündt, sonst nit. (ms. 177, fol. 77^v: Scepter der Englen vnderschydenlich.)

Die andren 3 Engel: Namlich der erst, der ander vnd der dritt, söllent ouch wol vnd zierlich alls Engel angethan sin. Sy söllent all dess gesangs bericht sin.

(ms. 177, fol. 76^r: Das die Engel all vmb flügel sehent, vnd die nit zgross sygent, sonder ring, gschmydig doch zierlich. Auch erwähnt in ms. 177, fol. 64^v.)

Leerer.

Gregorius sol bekleit sin alls ein Bapst.

Hieronimus alls ein Cardinal.

Ambrosius alls ein Ertzbischoff.

Augustinus alls ein Bischoff.

Chrysostomus (*ist vssgethan in der Reformation dess 1597. Jars.*)

Sy sond ouch haben ire Crütz vnd Stäb in Henden zetragen, ieder nach sinem Stand.

Ouch ieder ein Buoch vnd ein knaben, der ime den stab hallt, wann er reden sol.

Sy gand nit am platz herumb, so sy redent, sonder man stellt inen ein Nidern Cantzel an platz, Oben har vor irem stand vssen. Daryn stand sy, so sy reden wöllent; den selbigen cantzel sollend sy zuo rüsten vnd zieren.

Propheten by den Leerern.

Jacob Patriarch. Sol ettwas vnderschydenlicher bekleit sin dann die propheten, alls ein allter Patriarch, doch Erbar vnd rychlich, vff gar allte manier, ye seltzamer ye besser.

Die vbrigen Propheten alls Propheten, vast glychförmig vff seltzame manier, was die vber Cappen vnd hüett antrifft, vndenhar mitt langen priester Röcken, in der Weiche mit breitten gürtlen oder sonst banden zuo samem gegürtet. Ieder sol haben ein buoch vnd ein stab in der hand, dessglychen stiffel, ouch lang graw har vnd bart. (Am linken Rande gegenüber der Überschrift *Propheten* steht: *Sind abgestellt in der Reformation A^o 1597.*)

Rector oder Regens.

Sol sin selbander mitt einem tugentlichen knaben, kostlich bekleidt siner gfallens.

Proclamator.

Sol sin ze Ross, in gantzer Rüstung in Harnast, darüber den ersten tag ein Wyss, den andern Tag ein Rott sydin zerhowen wapen Röcklin, Ein wyss sammatin paret mit fädern vnd sonst kostlich in Wyss bekleidt den ersten tag, den andern tag glycher massen, doch in rotter farb.

Er sol ouch haben beid tag 4 Trabanten, 2 vor vnd 2 nach ime gande, in glycher farb bekleidt, ouch ire sammatine paret mit Fädern.

Fendrich Proclamatoris.

Sol ouch also beyd tag bekleidt sin wie der Proclamator. Er sol ouch haben die zwey Fendlin von daffet gemacht, darinn die mysteria oder zeichen dess Lydens Christi gemalet syent²⁵, das ein Wyss den ersten tag, das ander Rot den andern tag; die lasst der Proclamator machen.

Schilltknab Proclamatoris.

Sol ouch dem Proclamator vnd dem Fendrich glych bekleidt sin beid tag. Er sol ouch haben ein Rodellen oder schillt zimlicher grösse, darinn ouch die zeichen dess Lydens Christi wie in den Fendlinen gemalet syen, den ersten tag in Wysser, den andern tag in Roter feldung, die vmbriss aber mitt widerkeerter farb, Wyss vnd Root. (ms. 178, fol. 78^v: Schilltknaben: Sond haben ire schillt vnd in der rechten

hand kurtze gemalete dicke stäblin, dicker dann scepter, doch denselben vnglych, versilbert mit guldinem knopff. Proclamatoris Schilltknab der Statt Lucern Wappen im schillt.)

Cayn, Abel.

Söllent bekleit sin alls Hirten vnd Ackerlüt in Lybröcken von rowen Schafffälen gemacht, zuo gegürtet, lange Har, zimlich bärt, nit zuo Allt, die Lybröck vber blosser Lybkleider.

Cayn sol haben ein Howen, die also gerüst, das zuo vorderst ein höle, darinn bluott oder bluot farb sye, doch alles Holtzfarb vnd nütt von Ysenfarb, vnd gern bräche; demnach sol er haben ein korn garb, die ein wyl im wasser gelegen vnd Nass sye.

Abel sol haben ein karst, doch ouch nütt daran, das ysen glyche; Ein höltzin lämlin hol, vol flugspänen, das gärn brünne.

Sy beid sond den Tisch oder Alltar zum opfer mitt ein andern zuo rüsten.

Abel sol vnder dem Haar ein ysin beckelhüblin vff dem haupt haben für der Howen streich.

Abraham.

Sol belkleidt syn alls ein Rycher alter Patriarch vff kostliche alte vnd seltzame Manier, ye seltzamer ye ansichtiger, mitt stifflen vnd einem Sebel an der Sytten. Er sol den Alltar zum Opfer rüsten, ouch vmb den Esel sehen, dessglych einen füwrzüg vnd ein bürdelin dürs Holtzes haben. (MS. 178, fol. 79^r: Einen füwr züg bereit haben vnd, vff ein fürsorg, Ein wenig gluott verdeckt in einem gschirr.)

Item, ein höltzinen Wider zum Opfer, den sol Gabriel darthuon.

Isaac der Jung vnd die 2 Knaben.

Sol by dem Vatter sin, ouch kostlich bekleidt vff alte vnbekannte Manier.

Er sol by ime haben zwen Jüngling, ouch seltzam bekleit, nit so kostlich alls Er.

Ein Rock sol Ysaac haben blawer farb mit wytten Ermlen, vornen offen, mit knöpfen, dem thuoch glych vnd gross, yngethan, ime bis vff die knüw abhin gan, in der weiche zuogürtet, mit einem gälen oder grünen sydinen band, ein schönen huot, doch nit geguglet wie die Juden, vnd demnach stiffl bis zun waden aber nit gespitzt, gäl.

Die 2 knaben mögent ouch also bekleidt werden, doch in andre farb.

Isaac der Allt.

Sol ligen alls ein alter blinder krancker Mann vff einem angemachten guttschen Betthlin mitt führungen gerüst, ein alte lange bekleidung vnd ein Spitzhuben mitt Widerlitzen.

Rebecca sin Wyb.

Sol Eerlich, kostlich vnd Rychlich, doch vff Jüdisch vnd alte gattung bekleidt syn, ouch mit stoltzen hochtragnen gebärden.

Sy sol haben Hendschuoh von rowen gitzifälen vnd sonst ein gitzifäl, dem Jacoben die hend vnd den hals damitt zuo verbinden. Ouch ein Trinck gschirr mit Wyn dem Jacoben zegeben.

Esau.

Sol kostlich, doch alls ein Jeger wolgebutzt vnd bekleidt sin vff alte vnd seltsame manier, ouch in har vnd bart.

Er sol haben jeger vnd schiesszüg (.doch nit büchsen, Sonder bogen vnd pfyl.) (MS. 178, fol. 79^r: ein flitschbogen), 2 jaghund, ein jegerknaben, zwey küngelin, das ein lasst er im garten vnd gejege ledig louffen, das ander im gstüid zestecken.

Er sol ouch haben ein gekochet Essen in einer blatten, dem Vatter zebringen.

Jacob.

Sol jünger sin dann Esau, auch seltsam bekleidt sin. Er sol ouch gerüst haben zwey gitzlin, dem Vatter davon das essen zerüsten. Dessglychen ein gebratten essen vnd ein kostlich kleid, Esaus kleid glych, vber die ander kleydung anzelegen.

Israhel der Allt.

Sol ouch bekleidt sin Erbarlich vnd Rychlich alls ein allter Patriarch, vff seltsame manier.

Er sol ouch haben den getheilten sydynen Rock, dem Josephen an zuo legen. (1583 – MS. 172, v, fol. 52^v: Josephs Röcklin sond 2 sin. Das ein ein sydin getheilt, die ein syten gantz Purpur oder Rot, das ander sonst getheilt, wyss vnd gäl oder blaw. Das Ander linin aber disem glych von farben. Das sol Dan haben vnd im gitzli bluott netzen. Joseph sol vnder dem Röcklin ein suber hembd an haben mit wyten Ermlen vnd ligendem kragen vff die Allt gattung. 1597 – MS. 178, fol. 79^v: diser Röcken sond 2 syn, der ein von guoter waat, die ein syten rot oder brun, die ander gelb vnd blaw. Der ander, so im bluott besudlet würdt, ouch von farben, doch linin.)

Joseph vnd Beniamin, syne zwen jüngsten Sön, alls zwen jung knaben vast glychförmig, allein das Beniamin alls der jüngst ettwas vnderschydenlich bekleidt sin sol, ouch vff ein seltsame frömbde manier.

Dan sol haben ein gitzlin zuo metzgen, Josephs Rock im bluott zenetzen.

Die 12 Brüeder oder Sön Israhels all gemeinlich.

Söllent mitt einandern das thal Hebron oder den platz, dahin sy zum andren mal Mitt dem Vych zuo Weid farent, rüsten; dess ersten sind sy im Thal Hebron, zum andern in Sichem. (MS. 178, fol. 79^v: Dz thal Hebron, da sy zum ersten weident, ist mitten am platz; zum andern in Sichem, ist oberhalb vor dem Paradys.)

Ouch sollent sy den Sodbrunnen oder Cistern Rüsten, daryn sy Josephen werffend; derselbig brunn sol vnden am platz stan gegem Platz brunnen, den söllend sy mitt Ebhöw oder Loubesten vmbstecken oder vmbbinden. Doch sol er weder Galg, Eymer, Noch anders oben darüber haben.

Die zehen Elltisten sollent bekleidt sin alls Vychhirten, doch vnderschydenlich vnd seltsamer Manier, mit Hüetten, stäben, Läder oder spys secken, keiner nit wie der ander, ye seltsamer ye ansichtiger, ouch sol yeder haben ein haupt klein vych: schaff, geissen, gitzlin, Lämmlin vnd derglychen (MS. 178, fol. 79^v: das vych sol sin: 1 öxlin, 2 Schaff, 2 Geissen, 3 Gitzlin, 2 Lämmer); ouch ieder sin besonder seitten spil, alls gygen, trumschytt, Sackpfyffen, Hölztzin gelechter, flöüthen, pfyffen, vnd ander derglychen, keins nit wie das ander.

Joram.

Alls ein landfarer, Jüdischer schlechter Manier.

Putiphar vnd Sother, die Ismaheliten oder Egiptischen Koufflüt.

Sond bekleidt sin in langen kleidern mitt krummen Seblen, ouch hohen huetten mitt fädern, Hüllen, alls Heydnische oder Türckische koufflüt.

Sy sollent ouch Ein Esel haben.

Moyse.

Sol bekleidt sin Harstlich, ettwas vnderschydenlich zwüschen einem Patriarchen vnd propheten. Innerhalb ein langen Rock, zuo gegürtet, Ein vbermantel, Ein lang har vnd bart, im Haar zwen Löcken alls zwey hörner.²⁶

Ein stab in der hand, zwo Tafflen, darinn die x gebott geschriben. (ms. 178, fol. 79^v: Sol haben 2 tafflen der zehen gebotten. Die ein von Herd gebrennt, die er zerwirfft.) Er sol ouch rüsten vnd versorgen die Eerin schlang sampt dem Crütz, die schlang daruff vffzerichten, dessglychen den Wasser Felsen. (1597 – ms. 178, fol. 188^v: Item, Tünckel stücki inmachen am platz, da man ynstecken könne die stang zur Eerinen schlangen; Item, den heiligen geist zur pfingsten, kan als eins syn; Item, den H. Geist im Touff Christi. Siehe auch ms. 172, vi, fol. 19^v.)

Jethro.

In langer subrer doch Erbarerer vnd schier priesterlicher kleidung, aber Moysi vnd Aaroni vnglych, doch Jüdisch.

Aaron.

Sol bekleidt komen wie ein Priester dess Allten Testaments mitt der Alb, Leuiten Rock oder vberkleid vmbhenckt, vnden mitt Cimbale; item, das brusttäffel, yffeln vnd andern.

Er sol ouch versorgen die sul zum guldinem kalb vnd den Altar zum Opfer zuo der Sul vnd ein Ax vnder den Altar, damit Moyse die Sul vmb Schlacht, vnd 2 Herdin kertenstöck vff den Altar, oben gehölt vnd gebranten wyn darinn, anzezündin.

Er vnd der Goldschmid sollent ouch das vergültt kalb zuorüsten vnd die gruoben, darinn es verborgen ligt, dessglychen ein huetter daby haben, damitt niemands daryn trette.

Goldschmid.

Sol Jüdisch bekleidt sin wie die Murrer, doch nit gar zuo lang, vnd, so er das kalb giessen wil, sol er sin bereitschafft da haben: schmeltz Offen, füwr vnd blassbalg, vnd ein Buoben, der vffblasst.

Er sol dem Aaron helffen, das kalb zuo rüsten.

Die Juden by Moyse vnd in der Synagog.

Söllent all bekleidt sin guot Jüdisch, in langen kleidern, schuben oder aber priester-gwand innen vnd dann vssen darüber vbermentel oder Cappen mitt guglen, ouch ire Judenhüett mitt knöpfen vnd Zöttlen, ettlich aber flach mitt vberlitzten; die kleider sond sy haben allenthalben vmblegt mit Jüdischen buochstaben, ouch also

an den hütten vnd überlitzten sollich buochstaben, sonn, Mon, sternen vnd anders gemalet, alles so vnderschydenlich alls möglich. Die allten mögent ouch Hölztzin gemalet oder sonst kurtze Sebel tragen, vnd sonst einer nit wie der ander, einer jung, der ander allt gestallt.

Sy söllent ouch gemachete schlangen oder würm mitt gekrümpften guffen oder hefftlinen in köpfen haben, ieder einen oder zwen, minder oder meer, sins gfallens, die selbigen schnell können anhencken im Vberfal der Würmen.

So sond die Murrer haben seltsam geflochten körb vff mancherley manier, einer nit wie der ander, das Himmel brot ze samlen.

So der Israhelitisch zug vnd die Figur mit Moyse geendet hatt, kommend die Murrer, jung vnd allt, hinweg; hand nüt meer zethuond, vnd blybent allein die Tempelherren vnd die Synagog.

In dem Israhelitischen zug by Moyse sond sy all, jung vnd allt, möschin Ring oder spengelin haben an Oren hangen, vnd sonst söllent sy durch vss kurtz stiffel tragen vff Jüdisch, gäl oder blaw, beid tag.

Cayphas, Annas.

Sind bekleidt harstlich alls Jüdische Fürsten vnd Obristen der geistlicheit, doch mit vnderscheid gegen den andern Tempelherren, vff das Herrlichest oder zierlichist.

Wann aber Cayphas im Tempel ist, dann sol er die Bischofflich Infel vnd zierd vff haben.

Raabod oder Archisynagoga.

Diser ist der Oberst Rabbi in der Synagog oder vnder den Juden, sol etwas kostlicher vnd vnder den andern Tempelherren füruss vnd vnderschydenlich bekleidt sin. Er sol haben ein schwümlin mitt bluott vnd ein steininen scharsach zur beschnydung. Er beschnydt das kindlin Jesum.

Laban.

Diser sol ouch etwas vnderschydenlicher dann die andern bekleidt syn, einem allten Jüdischen priester glych, doch nit so kostlich alls Zacharias.

Zacharias.

Sol die bekleidung haben glych Aaron, für das das Allt Testament geendet, dann anfangs im Israhelitischen zug ist er wie ein andrer Jud bekleidt.

Wann aber das Nüw Testament angat, ist er ein priester vnd Johannis Baptistæ vatter, dieselbig bekleidung behallt er bis das er zuo Johanne Baptista kompt gan fragen, wär er sye; dafürhin verendert er sich wider in sin erste bekleidung, die behallt er bis zum end.

Er sol ouch das Rouchfass vnd andre Rüstung zum opffer vnd Ceremonien haben im Tempel.

Vrias.

Der ist nach dem Raabod der fürnembst Tempelherr, sol ouch kostlich bekleidt sin. Er sol haben ein büchslin mitt kryden bulffer, als ein Saltz büchslin, zuo der beschnydung.

Er sol ouch haben ein schön gross buoch mit spangen bschlagen für Herodem zetragen.

Chore, Mosse.

Die beid sond glychförmig bekleidt syn alls zwen allte Rabbinen, mitt grawen haaren vnd bärten vnd gälē Cappen oder guglen, mitt schwencklen hinden abher bis vff den gürtel, vnd beyd glych.

Sy sond by Moyses, so man vsszücht, vnd im Tempel ieder 1 buoch haben.

Tempelherren.

Die vbrigen Tempelherren mögen sich glychförmig bekleiden alls oben von Juden gesagt ist. Die Hebraischen buochstaben mögen sy vff stangiöl oder derglychen vmb die kleider belegen, ettwas breitter vnd ansichtiger dann die Pharisei oder andern Juden; sond sich zuo gürtē mitt gelben binden, ettlich mit blawen, die buochstaben von staniöl vff blaw papyr gemalet. (1583 – ms. 172, v, fol. 49^v: Dise Juden oder Tempelherren sollend büecher haben im Tempel: Raabod, Vrias, Zacharias, Sedechias, Laban, Lamech, Amalech, Zorobabel, Magog, Aomar, Chore, Mosse. 1597 – ms. 178, fol. 80^v: So der Saluator ans Crütz kompt, sol der jüngst Tempelherr den vmbhang am Tempel vffzühen vnd, so er verscheiden, inne schnell von einandren zühen.)

Phariseer vnd gmeinen Juden.

Die söllend ouch in langen bekleidungen bekleidt sin alls oben von Juden gesagt, allein ettwas vnderschydenlicher vnd mit schmälē buochstaben vmb die kleyder, ouch nit so kostlich alls die Tempelherren, sonder Nur schwartz vff gäl papyr, doch die fürnemern sonds breitter haben dann die andern gmeinen Juden. Dieselben sond ouch nit lange kleider haben, sonder Röck bis vff oder vber die knüw, kurtze sebelin, stiffel vnd hüett vff Jüdisch.

Salmon. (Am linken Rande: *Ist geendert*, mit Hinweis auf 1597.)

Sol haben ein schöne Wasserstytzen vnd ein schöne zwehel vber die Achsel im Tempel zuo der beschnydung. So der yssrahelisch zug für über, sol er an könig Sauls Hoff gan, sich in Harnast anthuon, vnd so die selbig figur fürüber, gat er wider zun Tempelherren, in siner ersten kleidung.

Josaphat, Amalech.

Dise hebend dem kind zuo der beschnydung das kleidlin vff.

Zal der Tempelherren.

Raabod, Laban, Chore, Nicodemus, Salmon, Jechonias, Zorobabel, Zacharias, Vrias, Mosse, Josaphat, Amalech, Scholidam, Magog. (1583 wurde der Name *Semei* dem Spieler gegeben, der die Aufsicht über die *Synagogschuoler* hatte. ms. 178, fol. 88^r: *Synagog* – Da sol der selbig Schuolmeister ordnung geben vnd versorgen, alles gerüst werde, doch sol er dess kein kosten haben von wegen syner müey vnd arbeit.)

Zal der Phariseern.

Ozias, Leuiathan, Sedechias, Maroch, Obeth, Lamech, Salathiel, Phares. (In dem ms. ist diese *Zal der Phariseern* ausgestrichen und sind Details für die *verbesserung* A^o 1597 eingetragen.)

Legis peritus, der sol rychlich bekleidt sin.

Goliath.

Alls ein Ryss, vff ein frömbde vnd heydnische Manier angethan vnd gewapnet, in gantzer Rüstung mit schillt vnd stangen.

Er sol ouch ein Contrafeteten kopff (ms. 178, fol. 80^v: ein abgetruckten gemaleten kopf) gemacht haben ime glych so vil möglich.

Er hatt ein gwardi, 2 Trabanten, 2 knaben.

Dauid.

Sol bekleidt sin alls ein Hirt, ein grüenen krantz vff dem Houpt, Ein hirten stab in der hand, Ein Carnier vberzwerch an der syten, darinn käs vnd brot, Ein schlingen vnd ein Hol ey, stein farb (ms. 178, fol. 80^v: *Eschfarb*) angestrichen, mit bluott vssgefüllt, wölches er dem Goliath an kopff wirfft. Ouch sol er versorgen, das man ime ettlich stein in wäg lege, die list er vff in Carnier, eyer grösse.²⁷

König Saul.

Sol bekleidt sin alls ein Jüdischer könig, kostlich.

Er sol ouch ein Harnast gerüst haben, dem Dauid zegeben.

Hatt ouch sin Schilltknaben (der ist ouch gebutzt wie Assueri Schilltknab, doch Jüdisch.) [Die Worte in Klammern wurden offenbar später beigefügt und waren für 1597 bestimmt. ms. 178, fol. 82^r: Sol haben sin stäblin wie die andern vnd ein schillt darinn gemalet diss Hebreisch wort: *Jehoua*, schwartz in gälem feld.]

Abner.

Ist König Sauls feld Houptmann, sol geharnast vnd gerüst sin alls ein hauptmann (gar Ry hlich gwalltig. Er sol ouch ein Schilltknaben haben).²⁸

Eliab.

Sol ouch geharnast sin alls ein stattlicher kriegsman. (1583 – ms. Zu 178 [ms. 172, rva, fol. 12^r]: Ob die Juden, so kriegslüt, nit ouch ettwas anzeig haben sollen mit buochstaben vff den harnast? Item, stiffel, Rodellen, kurtze wör.)

Stern vnd Heilig geist Leitter. (Auch übereinstimmend mit ms. 178, fol. 82^r: *Finsternussmacher.*)

Der sol sin in dem Obersten gemach dess Huss zur Sonnen, sin rüstung bereit haben mit schnüren oben ab bis vnden an Brunnenstock. (1583 – ms. 172, v, fol. 48^v: Item, das der Stern vnd Heilig geist Leytter sin rüstung probiere. Den Heiligen geist mitt einer lebenden Tuben vff Mariam im gruoss vnd den Saluator im Touff.)

Den Heiligen geist lasst er herab vber Mariam im Englischen gruoss.

Demnach vber den Salvatore, so Johannes inne Toufft.

Den stern lasst er herab bis mitten vber den platz, so die 3 König ynrytend, vnd so sy gan Jerusalem wöllent, zuckt er inne wider ynher.

Darnach so sy by Herode gsin vnd wider vffsitzend, Lasst er den stern wider herab, bis ze vnderst vber das Wienacht hüttlin.

(ms. 178, fol. 82^r: vber die Jünger in der Pfingsten. ms. 178, fol. 188^r, *Denck Zedel an herrn Custor Im hoff*: Die Tuben zum H. Geist vnd zur pfingsten; wie die Füwr rasen gan wöllent vor dem H. geist har?)

(MS. 178, fol. 82^r: Vnd so der Saluator am Crütz das dritt wort geredt, sol er Son vnd Mon vmbkeren, das verfinstret theil fürherkeeren.)

Tondrer.

Dero sind 2, an zweyen Orten, namlich vff dem Estrich zun Metzgern vnd vff dem gericht Hus. Sy richtend den Tonder an, wann Gott Vatter dem Moysi die x gebott vff dem Berg Synai geben will. (MS. 178, fol. 82^r: Item, so der Saluator am Crütz verscheiden. Item, zur pfingsten.)

Harsthornblasser. (MS. 178, fol. 82^v: Horn blaser vnd Röücker. Sol ieder sin harsthorn haben.)

Iro sind 4.

Die blasend zum anfang, so man in platz zogen, zum dritten mal.

In der figur Moysis, zum 4ten mal.

Ouch so Gott Vatter dem Moysi die x gebott vff dem Berg geben wil, sond sy das rouch werck anrichten, das es ein Wolcken gebe.

Item, sy blasend ouch, so das Nüw Testament anfahren sol, zum fröwdschiessen.

NB.: vermein aber das nein.²⁹

(MS. 178, fol. 82^v: Den andern tag morgens am anfang blasend sy aber wie am vorgenden tag.

Demnach so man Saluatorem vssführen wil.

Vnd so der Saluator am Crütz das dritt wort geredt, sond sy aber ein schwartzen rouch im Ölberg machen für die Finsternuss.

Item, so der Saluator am Crütz verscheiden, sond sy den felsen by dem Ölberg zerspalten machen, das ist, dz sy das zerspalten ort fürher kerent.

MS. 178, fol. 121^r: Zur Vffart die Röucker ein gwülck machen; zur pfingsten Tonder, Röücker vnd schützen. MS. 178, fol. 234^r: Nota: zuo Mayland hat man ein künstlich füwr in spilen, das gäch vffgat, vil rouch gibt vnd doch nit brennt noch stinckt.)

Sy sond bekleidt syn jüdisch alls Trometer den ersten tag, den andern tag sond die zwen, so sy an Pylati Hoff sind, Heydnisch bekleidt sin.

Schützen.

Deren sond 4 syn mitt doppelhaggen: 1 vff dem Grichthus, 1 zun Metzgern, 2 in dem Huss zur Sonnen, all ze oberst. Sy schiessend, so Gott Vatter Moysi die x gebott vff dem berg geben wyl.

Demnach so das nüw Testament anfahren sol. (MS. 178, fol. 82^v: Am andren tag zur Pfingsten.)

Maria die Muotter Christi.

Anfangs alls ein aller züchtigste Junckfraw, demüettiger gebärden.

Ir kleidung ist ein wyss vnderkleid oder Closterfrowen Rock, darüber ein blawer sydiner Mantel.

Ein schön vssgespreit frawenhar, darüber ein schyn, wyss hosen vnd schuoch, erbarlich.

Sy sol die statt dess gruosses zuorüsten: ein Pulltpret vffrecht stande mitt einem genterlin, darvor ein schämelin, das sy knüwen könne, ein Buoch daruff, Ein krusen darneben, darinn bluomen vnd Wyss gilgen stengel.

Zur wiehnacht sol sy ein subers knäblin haben, vngefarlich ½ jähig, in einem schönen Hemmetlin vnd ein Diademlin mit 3 vergüllten gilgen vff dem Houpt. Ouch windlen vnd band.

Sy sol ouch die kripffen rüsten, darinn Höw sye, dessglychen ein par Turtel Tuben in einem subern keffelin (MS. 178, fol. 83^r: 1 par turteltüblin in einem gemaleten keffelin), in Tempel ze opfern.

Für Wienacht hin sol sy dann ein Rein zart tüechlin vber das har haben, das iro doch das har nit gar bedecke.

Joseph der mann Mariæ.

Sol bekleidt sin zimlich, suber doch erbarlich, nit kostlich, alls ein allter Erbarer mann, in langer kleidung, sol ouch ein stab haben; Lynine wysse halbhöslin vber die andern, Bis das die Wiehnacht für vber ist, dz ein zücht er ab, gibts Mariæ, dz kind damit zuo bedecken.

Er sol ouch gerüst haben ein pfendlin mitt kinds muoss, dem kind ze essen zegeben. Dessglychen den Esell bestellen zur fart in Egipten vnd wider vmbher.

Elysabeth.

Sol bekleidt syn alls ein Allte Erbare wolhabende fraw, Jüdisch oder Alltfränckischer manier, züchtig, demüettig.

Die 3 Wienacht Hirten.

Sond haben ettliche schaff am platz. (MS. 178, fol. 83^r: Hand die schaff, so die x brüeder vorhin ghept, ouch ire Hirten Stäb vnd seck.) Ir kleidung schlecht, doch seltzamer Manier alls hirten, pössisch, mit iren Spys secken an der syten, vnd so die Engel koment, gebarent sy sich vast erschrocken, sonst erbarer demüetiger geberden.

Die andern 2 Hirten, Mathan vnd Eliakim.

Sond ouch also bekleidt sin wie die Wiehnacht hirten vnd ire schaff haben, ouch ein kübel mit Nydlen mitt einandern essen; so die 4 Ritter zuo inen koment, sy antwortend böchisch vnd sind grober pürischer gebärden.

Die dry König.

Söllend vff das zierlichst vnd kostlichst bekleidt sin alls möglich, vff Heydnische frömbde vnbekannte Manier.

Balthasar ist der Moren könig, sol schwartz von lyb vnd sampt sinem gsind in glycher farb, aber wyss bekleidt sin, mit gebürender zuogehörender rüstung vnd gezierd.

Die andern zwen ouch nach irem gfallen, doch vnderschydenlich, keiner nit wie der ander, ye seltzamer, ye ansehnlicher.

Caspar ist der Elltest vnd erst.

Melchior der ander.

Balthasar der dritt.

Ieder hatt ouch ein besonder seltzams thier³⁰, so er mittfüert, daruff ein knab sitzt, der das gefess zum opfer in der hand tragt.

Caspar, Ein Elephanten.

Melchior, Ein Dromedari.

Balthasar, Ein Camel.

Ir ieder hatt ouch ein kostlich gefess, darinn dz opfer ist, keins dem andern glych.

Caspar opfert gold, Melchior Mirren, Balthasar Wierouch.

Im ynrytten hatt ein ieder Einen Trometer zuo vorderst ze Ross.

Daruff der rütter, so den fanen füert ze Ross.

Daruff das thier sampt dem knaben.

Daruff ein Lagkey ze fuoss.

Daruff der könig ze Ross.

Zuo letst zwen trabanten ze fuoss.

Alls nach dess königs manier oder farb gerüst.

König Herodes.

Sol ouch vff das kostlichest vnd prächtigist alls ein könig bekleidt sin, weder Jüdisch noch heidnisch, sonst frömbder Manier, doch meer Jüdisch, dann er war ein proselyt oder beschnittner Heyd.

(MS. 178, fol. 81^v: Schillt knab Herodis: Sol haben im Schillt gmalet ein guldinen Gryffen in blawem feld.)

Longinus vnd Centurio Beid.

Alls ritter, prächtig vnd Stattlich, vff Jüdische seltzame Manier, doch nit in Langer kleidung, sonder meer kriegerisch.

Die 4 Ritter by Herode.

Johel, Josua, Sampson, Samuel.³¹

Söllend geharnast sin, so sy die kindlin töden vnd by dem grab den andern tag wachent, sonst row, verruocht, fräffen.

Sy söllent ouch ire strytt kolben vnd Rodellen, Sebel vnd derglychen gerüst haben vff heidnische Manier, alles Hölztzin vnd liecht, dz gern zerbreche; den andern tag zum grab vnd by dem grab in gantzen Cürissen angethan sin, aber zuo andrer zyt, da sy nit müessent geharnast syn, in fliegenden Casacken, gmalet, zerschnitten, seltzamer manier, Wie die 4 pyniger, doch mit andrem Vnderscheid; Proseckinen, spitzhosen vnd derglychen, kriegscher, frömdber art.

Die Fürsten an Herodis Hoff, Marschalk, Trucksäss.

Kostlich vnd fürstlich, doch nit in Langer kleidung, aber seltzamer Manier, schier Jüdisch oder sonst frömbder gattung.

Symeon der Allt.

Alls ein demüettiger allter Erbarer Mann, Suber, doch nit kostlich, an einem stab wandlende.

Anna Prophetin.

Alls ein allte Erbare demüettige Wittfraw, nit kostlich, doch Erbar.

Die 4 Wyber oder Kindsmuottern:

Noema, Sella, Cleopatra, Bersabea.

Sond bekleidt sin Jüdisch, nit gar zuo kostlich, doch süberlich, ouch seltzam vnd ansichtig.

Sy sond ouch haben ire wiegen vnd die gemachte kindlin, innwendig mitt bluott oder bluott farb vssgefüllt. Die wiegen sond lycht gemacht vnd halb abgesagt sin, das sy gern brechent.

Jesus der 12 Järig.

Sol haben ein Rock dem Saluatori glych, ouch ein brun lang Har vnd Diadem mit guldinen gilgen alls der Saluator, ouch barfuoss in lininen gferbten strümpfen.

Johannes Baptista.

Sol angethan sin in einem Lybkleid vnd darüber ein kleid von Thierhut, Ein lang har vnd schyn. Ein gemachet Lämblin vff einem buoch.

Ein gemachten Contrafeteten kopf sinem glych.

So er den Saluatorem Touffen wil, sol er ein gschirr haben, das wasser ze schöpfen. Er sol versorgen den Jordan zum Touffen.³²

Die 4 Bartrager.

In schwartzer Erbarer bekleidung, lang hocketen bis zun knüwen, breitt gürtel, leyd hüt vnd sonst mit har vnd bart so glychförmig alls möglich.

Sy tragent den Abel ze grab.

Auch Johannem Baptistam.

Vnd den todten jüngling zuo Naim.

Vnd den ermördten krämer.

Ouch den Lazarum.

Item, den rechten schaher.

(1597 – ms. 172, VI, fol. 16^v: Item, Die Todten baren, deren sind 2. Die ein sol sonderbar syn zuo Johanne Baptista, die ander zuo dem vbrigen bruch Der Todten, alls Abels, dess krämers, Des Todten Jünglings zuo Naym vnd Lazari.)

Saluator.

(ms. 178, fol. 11^r, halbe Seite ganz leer. Auch ms. 178, fol. 85^v ganze Seite leer. Gewisse Andeutungen sind oben gegeben, unter *Jesus der 12 Järig* und unten, p. 208, *Saluator*.)

(1583 – Bei der Kreuzigung ms. 172, v, fol. 42^v: Thuoch für dscham dem Saluator. 1597 – ms. 177, fol. 66^r: Er sol den oster fanen nach der Vrstende nur 2 mal haben, Namlich wann er siner Muotter erschynt vnd in der vffart.)

Herodias.

Alls ein Hochmüettige stoltze künigin, vff das kostlichest alls möglich, doch Jüdischer seltzamer Manier, trutziger, fräffner geberden vnd worten.

Rea, ir Töchterlin.

Ouch in kostlicher kleidung wie die Muotter. Sy sol ein frömbden vsslendischen Tanz können vnd den Teller gerüst haben, das haupt Johannis daruff zenemen.

Abyron der Hencker.

Alls ein rower verwegner kriegsman, zerhackt vnd seltzamer pössischer kleidung.

Lucifer.

Sol vor andern Tüfflen allen vff das grüwlichist gerüst vnd angethan sin, ouch voruss prächtig; grimm vnd stoltz in geberden vnd reden.

Er sol ouch die kettin gerüst haben, das der Saluator inne daran binden könne, dessglychen die dry stein, dem Saluator in Wäg zelegen zur versuochung. (1597 – MS. 172, VI, fol. 19^v: So Lucifer den Salvatorem versuocht, sol man ein hohen stägen Tisch oben am Tempel stellen.)

(MS. 178, fol. 84^v: Sol haben ein schwartzen Eichorn, dem Judæ in buosen zeschleicken.)

Die übrigen Tüffel.

All ires gfallens in grüwlichen doch ansehnlichen kleidungen, doch seltzam vnd vnderschydenlich, keiner nit wie der ander; sonst mit geberden vnd reden stoltz, böchig.³³

Veronica, Maria Salome vnd Jacobi.

Erbarlich, getüechlet vff Jüdische allte gattung, dz seltzam vnd ansichtig sye, doch nit zkostlich.

Zebedeus.

Alls ein Allter Erbarer burger, nit in langer kleidung, sonder alls ein burger zur Hochzyt in Cana. So dann die Hochzat vberhin ist, endert er sich vmb ettwas, kompt dann dahar alls ein Vischer.

Johannes sin son by ime, der ist ouch Sponsus vff der Hochzyt in Cana, verkleidt sich dann wider.³⁴

Petrus.

Vor der beruoffung alls ein Vischer.

Darnach bekleidt in einem blawen vnderrock, darüber ein wyssen Mantel, ein graw Har, mit einer glatz vnd vornen har einen schopff, Ein krusen kurtzen grawen bart, vndenhar gferbt strümpff alls nackend oder barfuoss. Er sol ouch haben den andern tag ein kurtzen alltvatter teggen. (MS. 178, fol. 85^r: Petrus 2 schwert daselbs [letztes Abendmahl], sond kurtz Wör sin, alltfrenkisch; im Garten eins, damit er Malchus dz or abschlacht.)

(MS. 178, fol. 85^r: Petruss sol den Kräy hanen versorgen vff ein stangen vssert dem garten gegen Heini Krämers hus. 1583 – MS. 172, V, fol. 52^v: Zwey hanen gschrey sond sin, das erst zur ersten, das ander zur dritten verloungung Petri.)

Er sol haben brot vnd braten visch, dem Saluator zuo dem Brunnen zebringen, ouch nach der vrstende in den erschnungen Honig waben, brot vnd braten visch, dessglychen die lebendigen Visch ins netzi im brunnen verordnen, so man vischet.

Andreas, Johannes, Jacobus der Meerer.

Vor der beruoffung als vischer.

Nach der beruoffung aber also:

Johannes, ein gäl krus Har, junger gstaalt one bart, ein wyssen vnderrock, darüber ein Roten Mantel, an schencklen barfuoss.

Jacobus, Ein priesterrock zuogegürtet, Ein Mantel darüber, ein krus schwartz haar, kein glatz, an schencklen barfuoss.

Andreas, ouch also wie Jacobus, doch mitt ettwas vnderscheyd, den andern tag hatt er ouch ein Allt vatter tegem.

Die andern Apostel.

Jacobus Minor, dem Andrea glych, allein har vnd bart sol dem Saluatori glych sin; vor der berüeffung aber schlecht burgerlich Jüdisch.

Philippus, vor der berüeffung schlecht burgerlich, Jüdischer art, wie Jacobus Minor, volgends wie Andreas.

Thomas, der kleidung halb ouch also, doch sol er haben ein krus schwartz har mit einer glatz vnd ein dicken schwartzen bart.

Bartholomeus, der kleidung halb ouch also, doch ein kruss schwartz har vnd ein langen schwartzen bart.

Matheus, vor der berüeffung sitzt er am zol alls ein zoller in Jüdischer kurtzer kleidung. Er sol ouch haben das tischlin gerüst mit einem grünen thuoch, vnd rechenpfenningen alls ein wechselbanck, goldwag vnd schrybzüg, buoch vnd derglychen. (ms. 178, fol. 85^r: Mathæus sol haben am platz sin zolrüstung: zalbret, Rodel, goldwag, zalpfenning, Rechentäffelin, kryden, seckel, vff einem Tischlin vor der bekörung; das tischlin sol mit grünem tuoch bedeckt sin; mag grad das Tischlin nemmen, daruff die Juden zum Kalb geopffert hand.)

Nach der berüeffung aber der kleidung den andern nächsten glych, sonst krus Har vnd bart, gemischlet mit rot vnd schwartz.

Judas Iscarioth, Rot lang Har vnd bart, ein gälen rock, ein roten grossen seckel am hals nach der berüeffung, vor derselben aber alls ein Jüdischer burger schlecht.

(1583 – ms. 172, v, fol. 52^r: Judas sol syne verkeerte gebärden by dem Tisch den ersten tag nit veben, sonder allein den 2. tag.

1597 – ms. 178, fol. 187^r: Ob Judas ouch ein schyn habe, wie die andern Apostel? Man acht, dz nein.)

Die vbrigen, alls Symon vnd Thaddeus, dem Andrea glych, all nackent oder barfuoss an schencklen. Sy habent ouch all ire schyn, doch erst nach der bekörung, darvor aber ouch wie Jüdische burger. (1583 – ms. 172, v, fol. 52^v: in demüettiger kleidung. 1597 – ms. 178, fol. 85^r: Zum letsten Nachtmal sond sy haben stäb.)

Nota: Die Apostel sond haben nach der vrstende zuo den erschynungen Honig Waben, brott, gebraten visch vnd Lebend Visch im garn im brunnen.³⁵

(ms. 178, fol. 85^r: Der tisch, da sy essent stendlingen nach der vrstende, so der Saluator inen nach der vrstende erschynt, sol sin vnden im winckel an der Brügi by dem Brunnen gegen dem gatter. Item, in der Pfingsten füwrine zungen vffs haupt machen.)

Lazarus.

Alls ein Rycher Edelman, doch vff Jüdische seltzame manier. Er sol Langer magerer person sin. (ms. 178, fol. 86^r: Sol dem Saluatori vnd Jüngern ein gastmal hallten, vnd syn beth gerüst hallten glych vor siner wonung, daruff er stirbt.)

Magdalena.

Dess ersten vor der bekeerung gantz Hochfertig, prächtig, stoltz vnd kostlich, vff gar alte oder Jüdische vnd seltzame Manier.

Nach der bekeerung aber Erbarlich, doch rychlich.

(MS. 178, fol. 84^v: Sol versorgen, das ir Gart grüst werde, darinn 2 tischlin vnd 5 scabellen darglegt, daruff Confect, Marzapan, küechlin, Ein Silbrine fleschen mitt wyn, ettlich silbergschirr.)

Martha.

Erbarlich doch rychlich, ouch vff frömbde Jüdische oder Allte Manier.

Rachel die Wittwen.

Verhüllet oder verstürtzt, Erbarlich doch leydtlich, aber nitt kostlich, vff Jüdische manier.

Jüngling ir Son.

Alls ein Todter in einem Todten kleid in der Bar. Sonst in andrer Jüdischer kleidung.³⁶

Lucillus vnd Marcellus die Blinden.

Schlecht alls arme Lütt, doch ouch ettwas seltzamer dann hie zuo land gwonlich. Sy sond ouch haben ire füerer (wozu MS. 178, fol. 86^r beifügt: knaben, die sonst im spil sind).

Samaritana.

Sol wol vssgebutzt sin, Hüerischer sitten, doch gehüllet vnd sonst vff Heidnische seltzame manier. Sy sol zwen seltzam krüeg in henden tragen zum brunnen. Den sol sy zuorüsten mitt galgen, Eimer vnd anderm, ouch mitt deckinen vmbhencken. (MS. 178, fol. 86^r: Wann sy bim brunnen ze schaffen, sol sy vorhin denselben verschaffen geziert sye vssenherumb mitt Tapeten, ouch ein galg oder schnabel daran verordnet mit einer wellen, seil vnd eimer. Ebenso für 1597 – MS. 177, fol. 61^v: Ein stüelin zum Sod vnd 2 krüeg.)

Cananea dz Eebrüchig Wyb. [1597, Dina.]

Sol ouch gebutzt sin Hüerischer sitten, doch vff Jüdische Manier. Aber so man sy in Tempel füert, demüettig.

Joseph von Arimathia.

Alls ein Edler fürnemmer Ritter mitt einem gehülleten huott, langer kleidung, Sebel, stiffel, kostlich vnd Rychlich, nitt gar Heidnisch vnd nit gar Jüdisch.

Er sol thuoch gerüst haben, daryn man den Saluatorem begrabt.

Nicodemus.

Sol ouch suber bekleidt sin, doch Jüdischer Art wie andre Tempelherren. Er sol die Aromata vnd salben gerüst haben zuo dess Saluatoris begreptnuss, ouch Hammer vnd Zangen vnd ein lange zwechel vnd was zur ablosung Saluatoris vom Crütz dient.

Barnabas vnd Theophilus.

Die Jünger Johannis Baptistæ (wozu für 1597 beigelegt ist: item, ouch Mathias vnd Joseph sin mitt Jünger).

Sind angethan sin in langen schwartzen priester rocken, zuosamen gegürtet, schwartz har vnd bart nit lang, aber kein schyn vff dem haupt, vnder dem rock ieder ein gantz Lybkleid anhaben.

Touffling, die Johannes Toufft.

Sind bekleidt vff Jüdische Manier, doch vnder dem gwand ieder ein Lybkleid an. Sy werdent nit entplösst, sonder begrüsst sy sonst mit wasser vber das haupt. Sy knüwend einandern nach, allein Saluator zücht sich vss zum Touff.

Bethrys.

Der sol vff einem Beth an der Erden ligen vnd angethan sin einem kranken armen glych. (ms. 178, fol. 86^r: Er vnd Marcellus der blind sond versorgen, das der selb Tych [*Schwemm tych Syløe*] gerüst werde.)

Krüppel.

Sinem stand gemäss an krucken, doch etwas vnderschydenlicher vnd frömbder manier, dann hie zuo land gwon ist.

Zacheus.

Alls ein Rycher Jüdischer Burger, kostlich vnd Rychlich, doch vff Jüdische manier, ouch in kurtzer weltlicher kleydung mit Sebel vnd stifflen, etc. (ms. 178, fol. 86^r: Sol dem Saluatori sampt den Jüngern ouch ein gastery hallten vnd versorgen, was darzuo gehört. Der boum, daruff er stygt, ist der boum Judæ.)

Legis peritus (ist Ananias).

Dem Zacheo glych, doch vnderschydenlich vnd in lengerem gwand. Erbar vnd nit jung.

Sadoch.

Alls ein Burger, Jüdisch aber nit kostlich, ouch in kurtzer weltlicher kleydung mit sebel vnd stifflen, etc.

Jüngling der besessen, sin Son.

Erbarlich doch nit kostlich, aber ouch Jüdisch, dess Vatters stand gemäs bekleidt. Er sol ein schwartzen lebenden Vogel im Buosen haben, den sol er lassen fliegen, so der böss Geist inne verlasst.

Anticus, Marcelli Vatter.

Alls ein Jüdischer burger, wie Sadoch.

Nero, Cyrus, Hercules, Agrippa.

Die 4 so Christum pynigent; sind den ersten tag an Pylati Hoff.

Im yn vnd abzug hand sy ire Scholder oder pyniger kleider an: kostlich vnd suber gemacht, zerhowen, zerhackt, kriegisch, doch nit lang, vff heidnische seltzame

Manier, belegt, gemalet vnd geziert; einer nit wie der ander, ye seltzamer ye ansichtiger; Hüet, stiffel, kurtz sebel vnd derglychen. So aber sy an Magdalenæ Hoffgand, kommend sy in andrer subrer kleidung alls Eddellüt oder Hoffjunckherrn, doch ouch kostlich vnd Heidnischer oder seltzamer manier.

Fendrich Cayphæ.

Wie wol er am ersten tag nüt zuo reden hat, so ist er doch beid tag am hoff. Sol bekleidt sin kriegisch doch Jüdisch, sol haben ein Fendlin, gelber farb, darinn gemalet [?].³⁷

Pylatus.

Alls ein Landtspfläger oder landtvogt, kostlich, Harstlich, mitt einem gehülleten spitz Huot, Heidnisch vnd ansichtig, in einem Burger Rock mit Ermlen bis für die kniüw, Sebel vnd stiffel. Einen scepter oder stab in der hand.

Er sol haben vnd darthuon sin sessel, darinn er sitzt.

Item, ein besondern Richt stuol, Wasser Becki vnd stytzen sampt der zweheln.

Item, den Rotten Purpur Mantel dem Saluatori anzelegen. Vnd wie wol sin gsind am ersten tag nüt zuo reden hat, so sind sy doch by ime nütt destominder in irer kleidung.

Liwia, sin frow.

Kostlich, prachtig, vff Heidnische manier.

Julia, ir magt.

Irem stand gemäs, heidnisch.

Schryber Pylati.

Heydnisch, Erbarlich. Er sol den Tittel vff das Crütz rüsten.

Paner Herr Pylati.

Kriegisch, köstlich, doch Heydnisch. Er sol dz Paner haben, darin der Rychs Adler vergüllt in rotem feld gemalet sye, am andern ort dise buochstaben guldin: S P Q R, mit zweyen spitzen heidnischer art.

Grempler im Tempel.

[Leer.]

Die 4 Ruottenbuoben.

Söllend ouch bekleidt sin zerhackt, seltzamer heidnischer Manier, trettend allzyt den 4 Pynigern nach im yn vnd abzug.

Doch so hand sy ire Rüstung den ersten tag nit by inen, gand ouch nit mit iren Herren an Magdalenæ hoff.

Apothegker.

Burgerlich Jüdisch.

Er sol sin rüstung haben einer Apothegk glych.

Ouch in einer guttern spycken wasser, der Magdalenæ in die büchsen zegeben, dem Saluatori die füess ze begiessen.

(Ms. 178, fol. 87^v: Der sol vffgerüst haben ein kleine Apothegk vnd die büchsen, die er Magdalene den ersten vnd am andern tag ouch den beiden Maryen gibt.)

Mathusalem.

Burgerlich weltlich doch Jüdischer Art, in kurtzer kleidung alls ein Huss diener vnd koch, mit einem wyssen fürthuoch zuo der zyt, so er zeschaffen hatt.

Symon Phariseus.

Wie die andern Phariseer in langer Jüdischer kostlicher kleidung.

Er sol haben sin Tischrüstung, so er den Saluatorem z gast hatt, daruff Brott, Wyn vnd Brattfisch zethuond.

Das Hochzyt in Cana Galilæ. [Nicht dargestellt vor 1597.]

Sponsus der Brüttigam, ob wol noch darumb disputiert würdt, ettlich vermeinent, es sye Johannes Euangelista, ettlich Nathanael gsin, so sol er dannocht jung beschaffen, schlecht einfeltig bekleidt sin mit einem kurtzen priester Rock oder Casacca mit wytten Ermlen, vff geistliche art zuo gegürtet mit einem breitten gürtel, der Rock vmb ettwas bis für die knüw dafür nider, in lybkleid barfuoss. Ein krentzlin vff dem Houpt. Anachita die Brutt Alls ein Tochter ouch schlecht doch ettwas gastlich, mitt einem krentzlin vff Jüdisch.

DEN ANDERN TAG

Dise volgende ständ vnd personen behaltend ire bekleidung glych wie den ersten tag one enderung: Rector, Lazarus, Martha, Seruus, Raabod, Naason, Jechonias, Sedechias, Joseph von Arimathia, Cayphas, Annas, Ozias, Salmon, Aomar, Josaphat, Ambrosius Leerer, Augustinus Leerer, Chrysostomus Leerer, Gregorius Leerer, Hieronymus Leerer, der Leerer Knaben, Amalech, Achior*³⁸, Josue, Johel, Sampson, Samuel, Lucifer, Astaroth, Beelzebub, Bürstlin, Brendlin, Fäderwüsch, Vnkrut, Krüttlin, Glissglas, Centurio*, Fendrich Cayphæ*, Herodes, Josias, Laban, Lamech, Vriel, Angelus Primus, Secundus, Tertius, Raphael, Gabriel, Nicodemus, Pylatus, Sin Schryber, Sin Panerher, Sin Frow, sin Magt, Scholidam, Salathiel, Vrias*, Apothegker, Hornblaser, M. Jacobi*, M. Salome*, Phares, Pater æternus, Zorobabel, Synagog oder Judenschuol, Semei ir Schuolmeister, Veronica*, Magog.

Magdalena.

Wie den ersten tag, doch in der manier alls sy bekleidt ist nach der bekörung.

Sy sol ouch haben Spica Nardi oder Ros wasser ein wenig in einer schönen büchsen, dem Saluatori ob Lazari gastmal vff das Houpt zeschütten. Dz bschicht zwey mal, alls ob selbigem Mal vnd darvor ob Symonis Pharisei mal.

Proclamator, Fendrich, Schilltknab, 4 Trabanten.

Die sind wider gerüst wie den ersten tag, allein das die Farb an kleidungen vnd fendlin disen tag rot sin sol, wie sy den ersten wyss gsin.

Saluator.

Ist bekleidt wie den ersten tag, doch so sol er haben sine vnderschydenliche Har vnd Diadem.

Apostel.

Die sind ouch in irer bekleidung glych wie den ersten tag für das hin sy bekert vnd berüefft sind.

Petrus vnd Andreas sol ieder by dem nachtmal ein kurtzen Allt Vatter tegem haben.
Petrus tragt sin tegem mit ime in garten.

Zacharias Tempelherr.

Wie den ersten tag von dem Touff Johannis hin.

Die 3 mägt.

Clinias an Annæ	Hoff	Jüdisch	stoltz, böchisch, nitt kostlich.
Delbora an Cayphæ		Jüdisch	
Julia an Pylati		Heydnisch,	süßerlich. ³⁹

Achior, Ananias, Achas, Malchus, Manasses, Amon, Achim, Boos, Aminadab, Maroch, Barrabas, Rehos.

Diss sind alles schergen, köplisbuoben; söllend sin rouwer, vbermüettiger, ver-
ruochter geberden, vff Jüdisch doch kriegisch, zerhackt vnd seltzamer manier, kurtz
vnd weltlich bekleit syn, ouch vnderschydenlich, einer nitt wie der ander.

So man an Ölberg zücht, sond sy seltzame vnderschydenliche gwör, Partisonen,
Mordaxen vnd derglychen tragen. (Auch ms. 172, v, fol. 52^r: Die Juden an Ölberg
vnd zur vssführung sond seltzame wunderbarliche gwör, stryt Axen, partesonen,
kolben vnd derglychen haben. Für eine ausgezeichnete Darstellung der Gefangen-
nahme im Garten siehe *Im Hof* das Relief an der Wand; Wiedergabe auf der gegen-
überliegenden Seite.)

Amon ist der falsch züg wider Christum.

Achim ist der, so den vieren vnder das crütz würfel bringt, vmb Saluators kleid
zespilen.⁴⁰

Barrabas ist der Mörder, so gfangen vnd gelediget würdt. (ms. 178, fol. 87^r: Krämer:
Zücht dahar mitt einer krätzen, dz Mord sol gschehen am platz zwüschen Herodis
vnd Annæ höffen.)

Barrabas vnd Boos sind die, so die zwen Mörder oder schaher vssfüerent vnd
Crützigent, darumb söllen sy ir bereitschaft darzuo haben: 2 leiten, strick, seyl,
zangen; söllent ouch gemacht kolben haben von läder vnd vornen mit bluott-
schwümmen, den Schahern Arm vnd bein zuo brechen. Den rechten schaher lösent
sy vom Crütz ab, den nement dann die Bartrager hinweg zetragen; den lingken
lösent die 2 Tüffel vnd füerend inne ind hell.

Barrabas bringt den Vier Pynigern ein fleschen mit wyn, seil vnd wyden zur geiss-
lung. Er sol sonst der kleidung halb vnderschydenlicher vnd Räubischer sin dann
die andern.

Malchus, Cayphæ diener, ist der, dem Petrus das Or abhowt. Er sol haben in der
einen hand ein Lantern in garten zetragen vnd in der andern ein schwumm mitt
bluott an das or zegriffen.

Achim ist Malchi gsell inn garten oder an ölberg, tragt ein Hartz pffann oder feld
fackel; ist ouch der, so den vieren vnder das Crütz die Würffel ze spilen bringt.

Ananias, Aminadab. Dise zwen tragent in garten zum Ölberg Tortschen oder facklen.

Achior, Amon, Manasses, Maroch, Boos, Rehos. Dise tragent all seltzame, Allt fränckische vnd vnderschydenliche Wör vnd Waffen, Partisonen, Halbarten, Mord-axen vnd derglychen.

Barrabas. Zücht nit an Ölberg, dann im selben zug thuot er dz mord.

Manasses sol haben by der Crützigung Ein korb darinn zangen, nagel, hammer, seil.

Maroch sol haben by der Crützigung Ein schwumm an einem langen Ror, Ein geschirr, da er den schwumm inn netzt.

Nero, Cyrus, Hercules, Agrippa.

Die 4, so Christum pynigent, sollend bekleidt sin wie den ersten tag hie vor gemeldet, verruocht, kriegsch, zerhackt, aber von der Jüdischen art vnderscheyden, dann sy heiden gsin.

Sy sond ouch ire bereitschafft vnd rüstung haben: seil, strick, Ein stüelin oder bloch, den Saluatorem daruff zsetzen; (MS. 178, fol. 86^v: binden für die ougen); Ein stang, so sy inne and füess hencken wöllent; Ein stecken, darnach Ein Ror, dem Saluatori in die hand zegeben in der verspottung. Item, geisslen vnd Ruotten zur geisslung; Ein dörnine kron vnd zwo lidweych grüen stangen, die sich wol bucken lassent (MS. 178, fol. 86^v: item, die andern stangen zur Krönung, den Tübel züg darzuo) zur bekrönung. Ouch ein geschirr mitt bluottfarb, die ruotten vnd geisslen darinn zenetzen.

(MS. 178, fol. 86^v: Die Crütz vnd alle rüstung darzuo sol man hallten vnden im Huss zur Sonnen.⁴¹ Das liecht oder hol Crütz sol man vnden im Huss zum Rappen gerüst haben; bis es zyt ist, holends die 4 schergen, tragends schwärlich vnd gmach den platz vff, da nimpt mans vnd thuots schnell abwäg vnd schnell das schwär dar, das liecht sol verborgenlich abwegkomen. Auch für 1597, MS. 172, VI, fol. 15^r: *Das Hol Crütz, so der Saluator zuo der Crützigung tragt*, ausgeführt unter den vom *Tischmacher* herzustellenden Gegenständen.)

Agrippa hatt ein klüpfel vnd tryber alls ein kuoffer, damit er dem Saluatori die Cron ins Houpt trybt.

Nero hat in der Crützigung ein fleschli mitt wyn am gürtel.

Die 4 Ruottenbuoben.

Emulus ghört Neroni, Proclus Cyro, Clymax Herculi, Ruffus Agrippæ.

Sy sind bekleidt wie den ersten tag.

Sy tragend iren Herren, den 4 pynigern, in dem lyden Christi die rüstung zuohar, tragends ouch im yn vnd abzug.

Emulus hatt seil vnd strick; Proclus geisslen; Clymax Ruotten.

Ruffus die dörnin kron, stangen. Er bringt ouch das stüelin zuohar, daruff sy den Saluatorem setzen, vnd den Rotten Purpur Mantel in der bekrönung.

So man an Ölberg zücht, sond sy facklen tragen.

Herodes.

Ist bekleidt wie den ersten tag. Er sol gerüst haben das Wyss lang kleid, dem Saluatori anzelegen zuo verspotten.

Longinus, Centurio.

Sind ouch bekleidt wie den ersten tag. Aber im vsszug an Ölberg sind sy geharnast. Ouch in der vssführung Saluatoris zur Crützigung glycher gstellt geharnast; volgends, so der Saluator am Crütz verscheydt, Ryttend sy beyd yn zum Crütz zuoher ze Ross vnd geharnast.

Longinus hatt ein spär darnach gerüst zum stechen in Saluatoris brust, ist Hol vnd glych einer sprützen, sol vornen bluot farb im ysen beschlossn haben. Er hatt ouch einen, der ime das Ross füert, dann Er war blind.

Sy werdend beyd bekeert vnd helffend volgends den Salvatore vergraben.

Maria Salome vnd Jacobi.

Sind bekleidt wie den ersten tag. Sy söllend ouch ire büchssen gerüst haben, salb ze kouffen zur begreptnuss Saluatoris.

Veronica.

Sol bekleidt sin wie dise beid Maryen, doch ettwas vnderscheydenlich. Sol haben das Wyss thuoch, darinn das angesicht Christi abcontrafetet sye, das sy dem Saluator in der vssführung ins angesicht truckt. (ms. 178, fol. 85^r: Sol haben grüst das gemalet schweissthüechlin in der vssführung. Item, guotten wyn in einer subern krusen.)

Maria die Muotter Christi.

Hatt ir kleidung mitt dem wyssen vnderkleid, blawen Mantel, hosen, schuoch, schyn, glych wie den ersten tag. Aber den andern tag Ein breitt wyss suber thüechlin vber das Houpt, das iro zuo beiden sytten wol abher für die knüw hinabgange vnd das har vast verdecke.

Joseph von Arimathia vnd Nicodemus.

Sind bekleidt wie den ersten tag.

Joseph sol haben das lang lynwatin thuoch, den Herren daryn zuo begraben, vnd die Aromata oder salb büxen zur begreptnuss. Er hatt ouch zangen vnd rüstung in siner Täschen (ms. 178, fol. 86^r: Er hatt zangen vnd die grossen Negel in der Teschen, die lasst er abherfallen, in dem er löst, einen nach dem andern), so man den Herren ab dem Crütz löst, dessglychen ein lange zwehel, den herren am Crütz herab zelassen.

Symon Cyreneus.

Hillfft dem Saluatori dz Crütz tragen, kompt bekleidt alls ein Allts Erbars Brüederlin, graw har vnd bart, vff Jüdische seltz[a]me doch nit kostliche Manier.

Er tragt ein kruog mit wasser vnd so die Juden inne vnder das Crütz stossend, lasst er den kruog fallen.

Judas Iscariotes.

Ist bekleidt wie den ersten tag. Er sol haben sin bereitschafft vnd rüstung zum erhencken vnd ein Lebenden gerupfften hanen im buosen, alls obs die seel sye. (1583 – ms. 172, v, fol. 52^v: Ein gemacheten Judam in einem stendlin in der Hell,

den man anzünden könne. 1597 – MS. 172, VI, fol. 17^r: *vom Werckmeister Zimmerman zuo versorgen*: Ein gestumpeten boum zuoher thuon, daran sich Judas erhenckt. MS. 177, fol. 79^r: Judæ boum sol nur stigelen vnd keine Leitern haben, wenig est.)

Dismas, Gesmas.

Sind bekleidt zerrissen, schlecht, seltzamer manier, Alls schaher vnd Mörder.

Dismas ist der zur (ge)rechten, Gesmas zur lingken hand.

Der lingk sol haben Rot har vnd bart, ouch ein schwartzen Eichorn im Halss oder buosen, alls ob es sin seel sye.

Der ander schwartz har vnd bart, den bart kurtz vnd wol kneblet, sol ouch ein suber wyss lumpin klein kindlin im Halss oder buosen haben, alls ob es die seel sye.

Die Grempler im Tempel. (MS. 178, fol. 88^r: Sont haben vnder der porten dess Tempels am andern tag:)

Anticus | hat ieder 1 korb mitt Tuben.

Sem |

Cham ein kalb; Caleph zwey lämlin; Japhet zwey gitzlin.

Sy söllend alle vff Jüdische manier bekleidt sin, kurtzer kleidung nit kostlich, dem Antico glych, alls oben vom ersten tag gesagt ist, gremplern glych.

Fendrich Cayphæ.

Ist bekleidt wie den ersten tag.

Aber im vsszug an Ölberg, ouch in der vssführung vnd Crützigung, ist er geharnast.

Pylati Panerherr.

Ist bekleidt wie den ersten tag.

Aber im vsszug an Ölberg, ouch in der vssführung vnd Crützigung, ist er geharnast.

Josaphat.

Ist bekleidt wie den ersten tag.

Aber in dem vsszug an Ölberg, ouch in der vssführung vnd Crützigung, ist er der Juden Houptman vnd geharnast.

Huss Vatter dess Nachtmals.

Ist bekleidt alls ein rycher, Erbarer burger in langer kleidung, doch nit so lang alls die Tempelherren, aber ouch Jüdischer manier.

Er sol ein wasser Lägelin haben, damit er den Jüngern begegnet.

Er sol den Tisch zum letsten nachtmal rüsten, ouch dz Osterlam, dz sol zuo vor gebratten, zerlegt vnd wider zuosamen gethan sin.

Demnach wilden lattich, salat darzuo.

Item, wyn, brot, klein becher oder gleser vnd ein zilgen becher, einem kelch glych, daruss der Saluator den Jüngern zetrincken gibt. (Sowohl 1583 wie auch 1597 wurde Weißwein verwendet. 1583 – MS. 177, fol. 50^v: Ob man zum letsten nachtmal roten wyn haben sölle? sol wyss wyn sin. Ebenso MS. 172, V, fol. 50^v; 1597 – MS. 177, fol. 63^r: Wyssen wyn zum letsten nacht mal.)

Item, 12 Hostien der grossen, iedem Jünger eine zegeben. Item, Ein kolfüwr, die bein vom Lam zuo verbrennen (MS. 178, fol. 87^r: die bein mag er verborgen abweg thuon vnd höltzlin dafür ins füwr legen).

Ein wasser styzen, Becke vnd sweheln, ouch das fürthuch zuo vmbgürten dem Saluatori zum fuoss weschen.

Machabeus Jüngling sin son.

Sol ouch süberlich vff Jüdisch bekleit sin, dem Saluatori das becki zum fuossweschen naher tragen. (MS. 178, fol. 87^r: Machabeus sin son, der ouch Marcellus sol heissen. Sol darthuon Ein suber Möschin becki, Ein subere Möschine Wasser styzen, die zwehel darzuo vnd das schürtzthuch, so der Saluator brucht in der Fuoss weschung der Jüngern.

Er sol ouch im garten am Ölberg sin, so der Saluator gfangen würdt vnd die Jünger fliehent. Doch lasst er sich nit sehen, bis die Jünger fliehent; sol ein wyssen mantel an haben vbers lybkleid, den lasst er fallen, so die diener ine haben wöllent.)

Michael Engel.

Ist bekleidt wie den ersten tag, allein so er vff den Ölberg gat, tragt er ein kelch in der hand.

Lucas vnd Cleophas.

Sond bekleit sin alls zwen Erbaren Bilger, mitt stäben, Hüetten vnd derglychen, ouch schwartzen kurtzen stiffeln. (MS. 178, fol. 88^r: Sond iren tisch versorgen vnden vff der Brügi vber das Loch da Saluators grab gsin. Sond haben bilger stäb, breit Hüett, Pilger mäntel vnd schwartze kurtze stiffelin oder pösslin.)

Vrias.

Ist bekleidt wie den ersten tag. Aber den andern tag sol er im Tempel ein wechselbanck vffrüsten vnd die silberling haben dem Juda zuo geben, dessglychen 4 seck mitt gelt den Rittern zegeben, vnd Ein sigel vnd Rüstung, das grab Saluatoris an den 4 orten zuo besiglen.

Er sol im Tempel an einem ort sin Wechsel Tischlin vffrichten vnd dabysitzen, wann die Grempler zethuond. Item, wann Judas kompt vnd wann die 4 Ritter komment. (Als Notiz für den Spielleiter zu verstehen – MS. 172, v, fol. 42^v: Silbrin pfenning lassen machen.)

Die Alt Vätter in der Vorhell.

Adam, Eua in irer gstellt wie am ersten tag.

Dauid in Har vnd bart. Ein kron vff dem haupt vnd ein Harpfen in der hand.

Johannes Baptista ouch in siner gstellt.

Die vbrigen all glych in graw har vnd bart vnd all Nackend in lybkleidern.

Marcellus der Jüngling im garten.

Sol nackent in einem lybkleid sin vnd mitt einem Mantel von wyssem lyninem thuch oder lynwat darüber bedeckt sin.

Todten zur Vfferstendnuss. (MS. Zu 178 [MS. 172, IVa, fol. 8^v]: 6, die nimpt man vss den Allt vättern in der vorhell.)

Sind angethan in lybkleidern alls nackent, doch tödtlicher farw vnd alls Todtne mit gebeinen gemalet, ouch vff den Hoüptern gemachete Todten köpff. Ein Badmantel vnder dem Arm durch vber die Achsel gschlagen, ieder ein Todten bein in der hand tragende. (1597 – MS. 178, fol. 188^r, *Denck Zedel an herrn Custor Im hoff*: Die Todten, so nach verscheydung Saluatoris erschynent, fragent, ob sy all Todten antlitz haben müessent.)

Sy erstand vnden vff der brügi vss dem grab da man die Todtnen yngelegt hatt, so man ab dem platz tragen, vnd gand zertheilt an beiden orten den platz vff gegen Tempel vnd den höffen, lassend sich bloss sehen, alls ob sy erschynent, vngeredt, vnd gand alls dann den nächsten wider hinab durch das grab, da sy har komen.

A^o 1597 Sind noch darzuo komen:

Dionisius Areopagita, Apollophanes – Philosophi. Sond heidnisch gekleidt sin in langer kleidung.

Dionisius sol haben ein buoch, Ein brillen vnd Schärbecki mitt wasser.

Appollophanes, Ein Spheram oder wellt kugel, wie es die Astrologi (MS. 178, fol. 88^r: Sternenseher) bruchent.